

Das Johannesevangelium in antik-christlicher Rezeption

Herausgegeben von
JÖRG FREY und
TOBIAS NICKLAS

History of Biblical Exegesis

7

Mohr Siebeck

History of Biblical Exegesis

Editors

Mark W. Elliott (Dingwall, UK / Toronto, CA)
Jennie Grillo (Notre Dame, IN)
Michael Legaspi (Yonkers, NY)
David Lincicum (Notre Dame, IN)
Benjamin Schliesser (Bern, CH)

7



Das Johannesevangelium in antik-christlicher Rezeption

Herausgegeben von
Jörg Frey und Tobias Nicklas

Mohr Siebeck

Jörg Frey, geboren 1962; 1996 Dr. theol.; 1998 Habilitation (beides Tübingen); 2024 Dr. h. c. (Uppsala); war Professor in Jena (1998) und München (1999) und ist seit 2010 Professor für Neues Testament mit Schwerpunkten Antikes Judentum und Hermeneutik an der Universität Zürich und Research Associate am Department of Old and New Testament der University of the Free State, Bloemfontein (Südafrika).

orcid.org/0000-0001-6628-8834

Tobias Nicklas, geboren 1967; 2000 Dr. theol.; 2004 Dr. theol. habil. Universität Regensburg; 2005–07 Professor für Neues Testament, Radboud Universität Nijmegen; Lehrstuhl für Neues Testament, Universität Regensburg; Direktor des Centre for Advanced Studies „Beyond Canon“ an der Universität Regensburg; Präsident des Eastern European Liaison Committee (EELC) der Studiorum Novi Testamenti Societas (SNTS).

orcid.org/0000-0002-1021-6994

Die Druckvorstufe dieser Publikation wurde vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unterstützt.

ISBN 978-3-16-163928-9 / eISBN 978-3-16-163929-6

DOI 10.1628/978-3-16-163929-6

ISSN 2748-0313 / eISSN 2748-0321 (History of Biblical Exegesis)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

Publiziert von Mohr Siebeck Tübingen 2024. www.mohrsiebeck.com

© Jörg Frey, Tobias Nicklas (Hg.); Beiträge: jeweiliger Autor/jeweilige Autorin.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung – Nichtkommerziell – Keine Bearbeitung 4.0 International“ (CC BY-NC-ND 4.0). Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>. Jede Verwendung, die nicht von der oben genannten Lizenz umfasst ist, ist ohne Zustimmung der jeweiligen Urheber unzulässig und strafbar.

Das Buch wurde von epline in Bodelshausen aus der Minion gesetzt und von AZ Druck in Kempten auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und dort gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Das Johannesevangelium ist neben der johanneischen Apokalypse wohl der biblische Text mit der breitesten Wirkungsgeschichte, die weit über innerkirchliche und theologische Auslegungen und Lehrbildungen hinaus Philosophie, Literatur und Dichtung, Musik und bildende Kunst einschließt und somit diesen Text, insbesondere mit seinem Prolog, zu einem der Grundtexte der abendländischen Kulturgeschichte werden ließ. Die Erforschung dieser Wirkungsgeschichte ist bislang nur punktuell erfolgt, wobei die frühchristliche und altkirchliche Rezeption zu den besser erforschten Bereichen gehört. Doch bestehen auch auf diesem Feld noch große Desiderate, die nur in der Zusammenarbeit von Spezialisten unterschiedlicher Forschungsbereiche zu bearbeiten sind. Dies soll in dem vorliegenden Band und in weiteren, für diese Reihe geplanten Bänden zur Rezeption dieses Evangeliums im Mittelalter sowie in Pietismus und Aufklärung geschehen. Dabei können die einzelnen Beiträge in der Regel nur exemplarisch vorgehen und zu weiteren vertieften Untersuchungen und Querverbindungen anregen.

Die Beiträge dieses Bandes gehen mehrheitlich auf eine Fachtagung zurück, die gemeinsam von den beiden Herausgebern vom 12.–14. September 2016 in Haus Werdenfels bei Regensburg veranstaltet wurde. In dieser Tagung wurden die Ansätze zweier Forschungsprojekte zusammengeführt, die beide in unterschiedlicher Weise an der Rezeption neutestamentlicher Texte interessiert sind. Tobias Nicklas verantwortet als einer der Herausgeber das *Novum Testamentum Patristicum* (NTP), das in Einzelbänden zu den jeweiligen Schriften sowie begleitenden Fachtagungen und Tagungsbänden die antik-christliche Rezeption und Interpretation der neutestamentlichen Schriften zu präsentieren sucht. Jörg Frey ist damit betraut, in der Reihe *Evangelisch-katholischer Kommentar* (EKK) das Johannesevangelium unter Berücksichtigung seiner Wirkungsgeschichte auszulegen, wobei weit über die Antike hinaus alle Epochen in selektiver Weise zu berücksichtigen sind und zugleich ein über die theologischen Auslegungen hinausgehender Ansatz verfolgt wird. Dabei spielt die altkirchliche Rezeptionsgeschichte und v. a. die argumentative Funktion des Evangeliums in ausgewählten Diskursen eine wesentliche Rolle.

Für die Beiträge der Werdenfelser Tagung wurden unterschiedliche Frageperspektiven ausgewählt und miteinander verschränkt: a) die Frage nach der Kenntnis und ggf. kanonischen Autorität des Johannesevangeliums bei späteren Schriften und Autoren als Teil der Frage nach der Bildung eines autoritativen Kanons christlicher Schriften, b) die Frage nach der Geschichte der

Rezeption einzelner Sprachformen, Motive oder Erzählungen innerhalb der frühchristlichen Überlieferung und ihrer einzelnen Überlieferungsstränge und c) die Frage nach der Funktion bestimmter Theologumena in frühchristlichen und altkirchlichen Diskursen, z. B. in der Herausbildung der Trinitätslehre und der Entwicklung der Christologie und Pneumatologie. So sollte in der Untersuchung einzelner Autoren, wesentlicher Motive und exemplarischer Texte das Verständnis der Relevanz des Johannesevangeliums in unterschiedlichen frühchristlichen Diskursen vertieft werden.

Für den nun vorgelegten Band wurde das Tableau durch weitere Beiträge ergänzt. Die Bearbeitung und Herausgabe des Bandes hat dabei aufgrund unabsehbarer Hindernisse, nicht zuletzt in der Pandemie-Periode, viel länger gedauert, als ursprünglich geplant war. Wir danken daher allen, die uns in dieser langen Zeit unterstützt haben. Für die Planung und Durchführung der Tagung hat seinerzeit Veronika Augustin geb. Niederhofer als Assistentin am Regensburger Lehrstuhl die Hauptarbeit geleistet. Bei der Sammlung und editorischen Bearbeitung hat sich Charlotte von Schelling am DFG-Center *Beyond Canon* in Regensburg große Verdienste erworben. Die Register der modernen Autoren und antiken Quellen wurden von Magnus Rabel (Reutlingen/Zürich) erstellt, das Sachregister von Jörg Frey. Wir danken den Herausgebern der Reihe *History of Biblical Exegesis* für die freundliche Aufnahme des Bandes, dem Team vom Verlag Mohr Siebeck, insbesondere Elena Müller und Tobias Stäbler, für ihre wie immer kompetente Betreuung, dem Kollegen Moisés Mayordomo für sein Gutachten und dem Schweizerischen Nationalfonds für die Bereitstellung der Mittel für die Publikation in *open access*. Wir hoffen, dass der Band viele Leserinnen und Leser zu weiteren Arbeiten an der Rezeption dieses faszinierenden Textes inspirieren kann.

Zürich/Regensburg, im Mai 2024

Jörg Frey und Tobias Nicklas

Inhalt

Vorwort V

Jörg Frey

Das Johannesevangelium in antik-christlicher Rezeption.

Zur Einführung in den Band 1

Joseph Verheyden

Clement of Alexandria and John the Evangelist,

or How to Deal with a “Spiritual” Gospel 31

Tobias Georges

Das Johannesevangelium bei Tertullian 61

Alfons Fürst

Merkmale philosophischer Exegese im Johanneskommentar des Origenes 85

Cosmin Pricop

„Der Logos in uns“. Das Wohnen des Logos und seine Sinnverbindungen

im Johanneskommentar des Origenes 107

Benjamin Gleede

Der Johannesprolog im arianischen Streit.

Zentrale Bastion des Nizänismus? 131

Martin Meiser

Joh 1,51 (und die Jakobsleiter) in frühchristlicher Rezeption 149

Monnica Klöckener

Die Begegnung am Jakobsbrunnen in den Johanneskommentaren

des Theodor von Mopsuestia und des Kyrill von Alexandrien innerhalb

der altkirchlichen Auslegungen von Joh 4,1–42 167

Ilaria L. E. Ramelli

The Holy Spirit as Paraclete in Third- to Fifth-Century Debates

and the Use of John 14–17 in the Pneumatology of that Time 199

Andreas Hoffmann

„Ein wachsameres Wort wählte der Evangelist [...]“
(Aug., Io. eu. tr. 120,2). Die Lanzenstichszene (Joh 19,34) bei Augustinus .. 223

Hans-Ulrich Weidemann

Bild und Erstlingsgabe. Die Lanzenstichszene (Joh 19,31–37)
im Johanneskommentar des Cyrill von Alexandrien 259

Nestor Kavvadas

Getrennt oder vermischt? Die johanneische Lanzenstich-Szene
im Spannungsfeld des nachchalkedonischen Konflikts 291

Christos Karakolis

The Giving of the Spirit in John 20:22.
Examples of Patristic Reception in the Fourth and Fifth Centuries 301

Jan Dochhorn

Βηθβαρᾶ in Joh 1,28.
Eine Variante und ihre religionsgeschichtlichen Hintergründe 311

Philip Thomas Mohr

Textual Ambiguity and Theological Clarity in Theodore Beza's
Translation of John 8:44 337

Philip Thomas Mohr

Appendix: An English Translation of Beza's Annotations at John 8:44 361

Liste der Autorinnen und Autoren 365

Stellenregister 367

Autorenregister 391

Sachregister 399

Das Johannesevangelium in antik-christlicher Rezeption

Zur Einführung in den Band*

Jörg Frey

Das Johannesevangelium ist – neben Matthäus – das meistgelesene und wirkungsvollste der kanonisch gewordenen Evangelien. Durch alle Epochen der Geschichte hat es seine Leserinnen und Leser fasziniert, seine Kommentatoren und theologischen Ausleger, aber auch Bildende Künstler, Dichter und Musiker, Mystikerinnen und Philosophen. Die literarische Gestalt und gedankliche Tiefe dieses Werkes, seine Jesusreden und seine Sprachbilder, und natürlich insbesondere der Prolog haben in der christlichen Kultur und weit darüber hinaus bleibende Spuren hinterlassen. Goethes Faust und Dostojewskis Romane, die Passionsmusik Johann Sebastian Bachs und Bilder von Caravaggio oder Rembrandt sind eindrucksvolle Dokumente dieser Wirkung. Eine Mystikerin wie Theresa von Avila konnte sich mit der samaritanischen Frau identifizieren und wie diese beten „Herr gib mir dieses Wasser!“¹, und die verbreitete Form der Kreuzigungsdarstellung mit der Mutter Jesu, dem Jünger Johannes und der Seitenwunde des Gekreuzigten wäre ohne das vierte Evangelium ebenso wenig denkbar wie die theologische Rede von der Inkarnation oder der Gottheit Jesu Christi. Die Beschäftigung mit der Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte dieses Evangeliums² ist ein Ozean, der Forschenden stets neue Tiefen bietet und dessen

* Ich danke meinem Freund Tobias Nicklas sehr herzlich für die kritische Durchsicht und wichtige Ergänzungen zu diesem Beitrag.

¹ Theresa von Avila, Buch des Lebens XXX,17. Im Kloster St. Joseph in Avila steht ein Brunnen, der „Brunnen der Samaritanerin“ genannt wird (A. LINK, Was redest du mit ihr? Eine Studie zur Exegese-, Redaktions- und Traditions-geschichte von Joh 4,1–42, BU 24, Regensburg 1992, 28).

² Auf eine präzise Differenzierung dieser Termini muss hier verzichtet werden. Während Rezeptionsgeschichte sich auf klar erkennbare, ggf. markierte Formen der Rezeption von Texten, Figuren oder Motiven beschränkt, schließt die Rede von der Wirkungsgeschichte weitere Dimensionen der sozialen und kulturellen Wirkung ein, durch die gleichwohl der Blick auf die Texte beeinflusst wird. S. dazu U. LUZ, Wirkungsgeschichtliche Exegese. Ein programmatischer Arbeitsbericht mit Beispielen aus der Bergpredigtexegese, BThZ 2 (1985), 18–32; DERS., Wirkungsgeschichtliche Hermeneutik und kirchliche Auslegung der Schrift, in: ders., Theologische Aufsätze, WUNT 414, Tübingen 2018, 299–318, sowie M. MAYORDOMO, Was heisst und zu welchem Ende studiert man Wirkungsgeschichte?, ThZ 72 (2016), 42–67. S. zuletzt auch die Monographie von R. BURNER, Exegesis and History of Reception: Reading the New Testament Today with the Readers of the Past, WUNT 455, Tübingen 2021.

Vermessung nie vollständig und nur in der Kooperation von Fachleuten aus den verschiedenen, beteiligten Fachgebieten gelingen kann.³

Dies gilt auch für den Bereich, der vielleicht am intensivsten bearbeitet und am besten erforscht ist, die Rezeption des Johannesevangeliums in der frühchristlichen Antike und seine Wirkung auf die Entwicklung von Theologie und Frömmigkeit im antiken und spätantiken Christentum. Doch auch hier bestehen zahlreiche Forschungslücken, und durch Verschiebungen von Forschungsinteressen und -paradigmen haben sich zuletzt viele neue Horizonte eröffnet. Während nämlich in der älteren Forschung Aspekte der Rezeptionsgeschichte des Johannesevangeliums vor allem im Blick auf die Frage nach seiner Kenntnis und Bezeugung, d. h. im Blick auf die Probleme seiner Autorisierung und kanonischen Autorität behandelt wurden, sowie dann natürlich im Blick auf seine Bedeutung für die Herausbildung des altkirchlichen Dogmas, haben in neuerer Zeit zunehmend auch andere Texte und Formen der Rezeption Interesse gefunden. Dazu gehört zunächst die Rezeption des Johannesevangeliums in apokryphen Jesus- und Apostelüberlieferungen, die nun als Quellen gelebter Religion und Frömmigkeit ihrer Zeit betrachtet werden und nicht nur als mögliche (und dann vielleicht wenig ergiebige) historische Quellen über den irdischen Jesus.⁴ Hinzu kommen hagiographische Texte, frühchristliche Homilien, liturgische Dichtungen und Hymnen, aber auch die spätantiken nichtliturgischen Bibeldichtungen, sowie natürlich auch Zeugnisse der Materialkultur und der frühchristlichen Kunst. All diese Zeugnisse werden inzwischen mit einem wesentlich breiteren Gefüge von Fragestellungen untersucht, als Zeugnisse der religiösen Vorstellungswelt und Praxis von Christusgläubigen in

³ Mehrere, unterschiedlich angelegte Forschungsprojekte haben sich in den letzten Jahrzehnten dieser Dimension der Bibelwissenschaft zugewandt und damit einen neuen Forschungstrend begründet. Schon seit den 1970er-Jahren hat das Kommentarprojekt „Evangelisch-katholischer Kommentar“ in Aufnahme von Impulsen der Hermeneutik Hans-Georg Gadamers programmatisch die Wirkungsgeschichte der neutestamentlichen Texte einbezogen, allerdings nicht um ihrer selbst willen, sondern zunächst im Interesse der ökumenischen Verständigung und allgemeiner zur Verbesserung der exegetischen „Tiefenschärfe“ (dazu s. die Beiträge von U. LUZ in Anm. 2). Dies ist in den verschiedenen Bänden in unterschiedlicher Form und Dichte ausgeführt. Speziell auf die antike Rezeptionsgeschichte fokussiert und entsprechend detaillierter angelegt ist das Projekt „Novum Testamentum Patristicum“ s. dazu A. MERKT, in Zusammenarbeit mit T. Nicklas und J. Verheyden, *Das Novum Testamentum Patristicum (NTP): Ein Projekt zur Erforschung von Rezeption und Auslegung des Neuen Testaments in frühchristlicher und spätantiker Zeit*, EC 6 (2015), 573–595. Ein breiteres interdisziplinäres Projekt ist die „Encyclopedia of the Bible and its Reception“ (EBR), in der Rezeption der biblischen Stoffe durch alle Epochen und über Theologie und Kirche hinaus in der Breite der Kultur (Literatur, Bildende Kunst, Film etc.) präsentiert werden soll, auch wenn dies stets nur exemplarisch und eklektisch gelingen kann.

⁴ Dazu z. B. T. NICKLAS, *Zwischen apokryph und hagiographisch: Spätantike Apostelerzählungen in ihrer Welt*, *Tria Corda Lectures 2022*, Tübingen 2024 [in Vorbereitung]; J. FREY, *Apocryphal Texts about Jesus. Public Expectations, Historical Relevance, and Changed Perspectives*, EC 11 (2020), 364–386.

den späteren Jahrhunderten und als Spiegel der vielfältigen Formen, in denen die Traditionen über Jesus und die Apostel in unterschiedlichen regionalen und kulturellen Kontexten aufgenommen, modifiziert und kombiniert wurden. In einem derart weiteren Fragerahmen lassen sich die Sackgassen der älteren Diskussion vermeiden, die sich oft nur darum drehte, wie früh oder wie spät das Johannesevangelium bekannt und als autoritativ oder kanonisch anerkannt war.⁵ Nur in einem derart weiteren Rahmen lässt sich auch die Rezeption der biblischen Texte in ihrer tatsächlichen Vielfalt und Kreativität wahrnehmen.

Doch wenn die Rezeption biblischer Texte und Traditionen so weit erfasst wird, lässt sie sich schwer systematisieren. Unterschiedliche Epochen, Diskurse, Textgattungen und natürlich auch unterschiedliche Medien bilden je eigene Felder, in denen nach der Aufnahme und der Wirkung der jeweiligen Texte, Motive und Erzählfiguren geforscht werden kann. Zur Einführung in den vorliegenden Band soll deshalb im Folgenden ein knapper Überblick über einige wesentliche Felder⁶ und Themen der Rezeption gegeben werden, die ohne Anspruch auf Vollständigkeit und nur exemplarisch benannt und vorwiegend mit Beispielen aus der eigenen Arbeit belegt werden können. Die jeweils relevante Fachliteratur kann dabei ebenfalls nicht systematisch genannt werden. Vielmehr soll die Nennung der Felder und Formen der Rezeption als Anregung dienen, auch über die in diesem Band gebotenen Beispiele hinaus im Ozean der Johannesrezeption zu forschen.

I. Wesentliche Felder der Rezeption

1. Textüberlieferung und Textgeschichte

Ein erstes Feld, das hier zu nennen ist, aber im vorliegenden Band nur am Rande berücksichtigt werden kann,⁷ ist die textliche Bezeugung und Textgeschichte des Johannesevangeliums.⁸ Rezeption eines Textes erfolgt ja bereits in seiner

⁵ Diese Fragestellung führte jeweils zu vorhersehbaren Ergebnissen. Während konservative Forscher das Joh mit seiner hohen Christologie gerne früh datierten und auch mit einer frühen Bekanntheit und Autorität rechnen wollten, wird dieses Evangelium und seine Geltung bei einem eher „antidogmatischen“ Interesse gerne spät datiert, um seine Anstößigkeiten chronologisch und evtl. auch religionsgeschichtlich von Jesus und den Anfängen der Jesusbewegung abzurücken.

⁶ Als „Felder“ der Rezeption benenne ich im Folgenden Bereiche, die entweder aufgrund ihrer zeitlichen Abgrenzung (z. B. das zweite Jahrhundert) oder als Gruppe spezifischer Texte (Textsorten) oder durch ihren spezifischen Rahmen bzw. ihre Medialität (Liturgie, bildende Kunst) zusammengefasst werden können.

⁷ S. jedoch den Beitrag von Jan Doehorn zu der Variante Βηθαβαρα in Joh 1,28.

⁸ S. dazu K. ALAND, Der Text des Johannesevangeliums im 2. Jahrhundert, in: W. Schrage (Hg.), Studien zum Text und zur Ethik des Neuen Testaments, FS Heinrich Greeven, BZNW 47, Berlin 1986, 1–10; J. CHAPA, The Early Text of John, in: C. E. Hill/M. J. Kruger (Hgg.), The Early Text of the New Testament, Oxford 2012, 140–156, sowie zuletzt H. A. G. HOUGHTON,

Abschrift und Verbreitung. Das Material zur frühen Überlieferung des vierten Evangeliums wurde in den letzten Jahrzehnten durch die Publikation neuer Papyri, die elektronische Erschließung zahlreicher weiterer Manuskripte und die vertiefte Erforschung der alten Übersetzungen erheblich erweitert. Dabei geht es neben der Frage nach dem ältesten erreichbaren Text um das Alter, die Dichte und die Streuung der Bezeugung, aber im Blick auf die unterschiedlichen Lesarten auch um frühe Formen der Rezeption.

Seit der spektakulären Präsentation des Papyrus J. Rylands 457 (= P⁵² nach der Gregory-Aland-Liste) im Jahr 1935⁹ hat sich die Zahl der frühen handschriftlichen Zeugen des Joh stetig vermehrt, und keine andere neutestamentliche Schrift ist im zweiten und dritten Jahrhundert so dicht bezeugt wie diese.¹⁰ Auf das (späte) zweite Jahrhundert wird in der Liste von NA²⁸ neben P⁵² noch P. Oxy. 3523 (= P⁹⁰) datiert,¹¹ auf ca. 200 der bedeutende Papyrus Bodmer II (P⁶⁶),¹² ins dritte Jahrhundert. gehören der schon die Folge von Lk und Joh belegende P. Bodmer XIV/XV (P⁷⁵) sowie P⁵, P²², P²⁸, P³⁹, P⁴⁵, P⁹⁵, P¹⁰⁶, P¹⁰⁷, P¹⁰⁸, P¹⁰⁹, P¹¹⁹ und P¹²¹ und evtl. die Pergamenthandschrift 0162. Während die meisten neutestamentlichen Papyri nur sehr fragmentarische Textstücke bieten, enthält P⁶⁶ fast den ganzen Text des Joh, P⁷⁵ immerhin zwei Drittel. Beide dokumentieren die *inscriptio*, P⁷⁵ auch die Abfolge Lk–Joh, und die Fragmente von P⁴⁵ bieten Text aller vier Evangelien. Die Bezeugung auf Papyrus zeigt, dass Joh zumindest in Ägypten schon früh das beliebteste der vier Evangelien war.¹³ Auch wenn die Überlieferung des Joh – verglichen etwa mit der Apg – relativ

The Text of the Gospel and Letters of John, in: J. M. Lieu/M. C. de Boer (Hgg.), The Oxford Handbook of Johannine Studies, Oxford 2018, 5–22.

⁹ C. H. ROBERTS, An Unpublished Fragment of the Fourth Gospel in the John Rylands Library, Manchester 1935. Auch wenn seine Datierung in die erste Hälfte des zweiten Jahrhunderts nach neueren Forschungen zu relativieren ist (s. vor allem B. NONGBRI, The Use and Abuse of P52: Papyrological Pitfalls in the Dating of the Fourth Gospel, HThR 98 [2005], 23–48), bleibt das Fragment das älteste handschriftliche Zeugnis eines neutestamentlichen Textes. Vgl. P. ORSINI/W. CLARYSSE, Early New Testament Manuscripts and Their Dates: A Critique of Theological Palaeography, ETHL 88 (2012), 443–474 (zweite Hälfte des zweiten Jahrhunderts); L. D. BELL, The Early Textual Transmission of John, NTTSD 54, Leiden 2018, 37 f.

¹⁰ Nach ALAND, Text (s. Anm. 8), 1, ist die frühe Überlieferung des Joh „einzigartig“. S. auch CHAPA, Text (s. Anm. 8), 140.

¹¹ S. den Appendix I in NA²⁸; weiter CHAPA, Text (s. Anm. 8), 141 f. Daneben sind nur zwei weitere neutestamentliche Papyri dem zweiten Jahrhundert zugeordnet, P¹⁰⁴ als Zeuge des Mt und P⁹⁸ als Zeuge der Apg; s. auch BELL, Transmission (s. Anm. 9), 35.

¹² Für diesen wie für P⁷⁵ wird neuerdings eine spätere Datierung vorgeschlagen, s. B. NONGBRI, The Limits of Palaeographic Dating of Literary Papyri: Some Observations on the Date and Provenance of P. Bodmer II (P66), Museum Helveticum 71 (2014), 1–35; DERS., Reconsidering the Place of Papyrus Bodmer XIV–XV (P75) in the Textual Criticism of the New Testament, JBL 135 (2016), 405–437. Vgl. auch ORSINI/CLARYSSE, Manuscripts (s. Anm. 9), 470 f. Die hier vorliegende Tendenz zur generell späteren Datierung zahlreicher Handschriften bedürfte noch einer weiteren Diskussion.

¹³ So HOUGHTON, Text (s. Anm. 8), 4. Für andere Regionen, aus denen keine Papyri erhalten sind (Kleinasien, Nordafrika, Rom), ist die Verbreitung durch Kirchenschriftsteller belegt.

konsistent ist,¹⁴ ist aufgrund der Eigenständigkeit des Textes von P⁶⁶ zumindest für das zweite Jahrhundert noch mit einer gewissen Fluidität der Überlieferung zu rechnen,¹⁵ sodass der Ausgangstext z. T. unsicher und strittig bleibt.¹⁶

In rezeptionsgeschichtlicher Perspektive ist aber weniger die Frage nach dem ursprünglichsten Text als vielmehr die Frage nach frühen Formen der Lektüre und des Verständnisses von Interesse. Textliche Varianten in Handschriften, alten Übersetzungen und frühen Zitaten weisen in vielen Fällen bereits auf eine eigenständige Rezeption des Textes, und die Diskussionen um textkritische Aporien wie etwa die Syntax von Joh 1,3–4, um die singularische Lesung in Joh 1,13 oder die Ortsnamen in Joh 1,28 etc. zeigen die enge Verbindung von Text- und Rezeptionsgeschichte.

2. Die Bezeugung und Rezeption im zweiten Jahrhundert

Besonders intensiv wurde in der Forschung die Kenntnis, Bezeugung und Rezeption des vierten Evangeliums bei Autoren und in Schriften des zweiten Jahrhunderts diskutiert, weil sich hier ablesen lässt, wie schnell und wie breit dieses Evangelium neben den anderen bekannt und als autoritativ anerkannt wurde.¹⁷ Während die ältere Forschung die frühe Rezeption des Joh besonders in gnostischen Kreisen vermutete,¹⁸ hat sich in der neueren Forschung gezeigt,

¹⁴ S. dazu CHAPA, Text (s. Anm. 8), 154–157; HOUGHTON, Text (s. Anm. 8), 11.

¹⁵ Die präzise Vergleichung der frühen Papyri durch Bell hat zumindest für das dritte Jahrhundert die Stabilität und Kontinuität der Überlieferung aufgewiesen (s. BELL, Transmission [s. Anm. 9], 235); s. ebd. 9f. die Auseinandersetzung mit der Annahme einer „period of the wildest variation“ vor dem vierten Jahrhundert (B. EHRMAN, The Orthodox Corruption of Scripture, Oxford 2011, 343).

¹⁶ S. eine Auswahl der diskussionswürdigen Varianten bei HOUGHTON, Text (s. Anm. 8), 11–17.

¹⁷ Zur Bezeugung im zweiten Jahrhundert s. M. HENGEL, Die johanneische Frage: Ein Lösungsversuch, mit einem Anhang zur Apokalypse von Jörg Frey, WUNT 67, Tübingen 1994, 9–95; T. NAGEL, Die Rezeption des Johannesevangeliums im 2. Jahrhundert: Studien zur vorirenäischen Auslegung des vierten Evangeliums in christlicher und christlich-gnostischer Literatur, ABG 2, Leipzig 2000; C. E. HILL, The Johannine Corpus in the Early Church, Oxford 2004; C. UHRIG, „Und das Wort ist Fleisch geworden“: Zur Rezeption von Joh 1,14a und zur Theologie der Fleischwerdung in der griechischen vornizänischen Patristik, MBT 63, Münster 2004; B. MUTSCHLER, Das Corpus Johanneum bei Irenäus von Lyon. Studien und Kommentar zum dritten Buch von *Adversus Haereses*, WUNT 189, Tübingen 2006; H.-F. WEISS, Frühes Christentum und Gnosis: Eine rezeptionsgeschichtliche Studie, WUNT 225, Tübingen 2008, 291–398; T. RASIMUS, The Legacy of John: Second-Century Reception of the Fourth Gospel, NT.Sup 132, Leiden/Boston, 2010. S. aus der älteren Forschung F.-M. BRAUN, Jean le Théologien et son Évangile dans l'Église ancienne, EtB, Paris 1959, und J.-M. POFFET, Indices de réception de l'évangile de Jean au IIe siècle, avant Irénée, in: J.-D. Kaestli/J.-M. Poffet (Hgg.), La communauté johannique et son histoire, Genève 1990, 305–321.

¹⁸ So einflussreich W. BAUER, Rechtgläubigkeit und Ketzerei im ältesten Christentum, Tübingen 1934; weiter J. N. SANDERS, The Fourth Gospel in the Early Church, Cambridge 1943. Die These wurde breit aufgenommen, u. a. auch bei C. K. BARRETT, The Gospel according to John, London 1955, 93–95, R. SCHNACKENBURG, Das Evangelium nach Johannes I, HThK

dass Johannes bei „großkirchlichen“ Autoren nicht weniger beliebt war als in den Kreisen der Valentinianer,¹⁹ aus denen uns mit Herakleons allegorisierender Johannesauslegung der erste Kommentar zu einer frühchristlichen Schrift überliefert ist.

Auch apokryphe Evangelientexte wie das im Papyrus Egerton 2 repräsentierete Evangelium setzen die Kenntnis johanneischer Texte voraus,²⁰ die *Epistula Apostolorum* stellt Johannes an die Spitze des Jüngerkreises und rechnet auch Nathanael zum Zwölferkreis,²¹ und auch das Petrus-evangelium scheint die Kenntnis der johanneischen Notiz über den Verzicht auf das *crurifragium* vorauszusetzen,²² auch wenn dieses ganz anders gedeutet wird. Einige der Texte aus dem Nag-Hammadi-Corpus bieten interessante Primärquellen für das Interesse, das zumindest einige gnostisierende Gruppen am Johannesevangelium und besonders seinem Prolog hatten.²³

Für die erste Hälfte des zweiten Jahrhunderts ist eine Kenntnis oder Rezeption von Motiven des vierten Evangeliums schwerer zu erweisen, weil frühchristliche Texte in dieser Zeit noch nicht zitiert werden. Dennoch lassen sich Spuren des Einflusses der johanneischen Überlieferung bereits in dieser Zeit erkennen.

Lässt man die Johannesbriefe, deren Verhältnis zum Evangelium komplexer ist,²⁴ einmal beiseite, dann werden Spuren einer Rezeption zunächst für die

4/1, Freiburg 1965, 173–175, und R. E. BROWN, *The Community of the Beloved Disciple*, New York 1979, 24 und 146f.

¹⁹ Dazu NAGEL, *Rezeption* (s. Anm. 17), sowie C. E. HILL, „The Orthodox Gospel“: The Reception of John in the Great Church prior to Irenaeus, in: Rasmus (Hg.), *The Legacy of John* (s. Anm. 17), 233–300, DERS., *The Fourth Gospel in the Second Century: The Myth of Orthodox Johannophobia*, in: J. Lierman (Hg.), *Challenging Perspectives on the Gospel of John*, WUNT 2/219, Tübingen 2006, 135–69.

²⁰ Dazu L. R. ZELYCK, *John Among the Other Gospels. The Reception of the Fourth Gospel in the Extra Canonical Gospels*, WUNT 2/347, Tübingen 2013; zum Egerton-Evangelium s. DERS., *The Egerton Gospel (Egerton Papyrus 2 + Papyrus Köln VI 255)* TENTS 13, Leiden 2019, sowie T. NICKLAS, *Papyrus Egerton 2*, in: T. J. Kraus/M. J. Kruger/T. Nicklas (Hgg.), *Gospel Fragments*, Oxford Early Christian Gospel Texts, Oxford 2009, 3–125.

²¹ Dazu HENGEL, *Frage* (s. Anm. 17), 60f.; s. zuletzt F. WATSON, *An Apostolic Gospel. The Epistula Apostolorum in Literary Context*, MSSNTS 179, Cambridge 2020, 93f.

²² *EvPetr* 14; vgl. *Joh* 19,32. Während bei Johannes das Nicht-Brechen der Beine Jesu als Erfüllung einer Bestimmung über das Passalamme gedeutet wird, erscheint es im Petrus-evangelium als ein Mittel zur sadistischen Verlängerung des Leidens Jesu. Zur Johannesrezeption des Petrus-evangeliums weiterführend T. NICKLAS, *Rezeption und Entwicklung johanneischer Motive im Petrus-evangelium*, in: A. Dettwiler/U. Poplutz (Hgg.), *Studien zu Matthäus und Johannes. Festschrift für Jean Zumstein zu seinem 65. Geburtstag*, AthANT 97, Zürich 2009, 361–376 (jetzt auch in T. NICKLAS, *Studien zum Petrus-evangelium*, WUNT 453, Tübingen 2021, 90–106).

²³ Vgl. W. RÖHL, *Die Rezeption des Johannesevangeliums in christlich-gnostischen Schriften aus Nag Hammadi*, EHS XXIII/428, Frankfurt et al. 1991; s. auch NAGEL, *Rezeption* (s. Anm. 17), 357–472, und einige der Beiträge in RASIMUS (Hg.), *The Legacy of John* (s. Anm. 17).

²⁴ Die ältere Forschung betrachtete diese teilweise als „johanneische Pastoralbriefe“ (so H. CONZELMANN, „Was von Anfang war“, in: ders., *Theologie als Schriftauslegung*, *BevTh* 65, München 1974, 207–214), doch sind diese theologiegeschichtlichen Modelle inzwischen

Ignatiusbriefe diskutiert, die einige terminologische Entsprechungen mit dem Joh aufweisen (IgnMagn 7,1 // Joh 5,19b; IgnRöm 7,3// Joh 6,51; IgnPhld 7,1 // Joh 3,8; IgnSm 1,1 und IgnEph inscr. // Joh 20,28),²⁵ doch lassen sich diese auch ohne direkte Textkenntnis erklären, sodass das Resultat uneindeutig bleibt. Auch das Konstrukt einer zwischen dem Joh (bzw. seiner vermuteten Redaktion und den Johannesbriefen) mit Ignatius gemeinsamen „antikdoketischen“ Tendenz²⁶ basiert auf problematischen literarkritischen Voraussetzungen und wäre nicht zuletzt hinsichtlich des „Doketismus“-Begriffs zu differenzieren.²⁷ Schließlich wird auch die Datierung der Ignatianen derzeit vermehrt in Frage gestellt, was die Unsicherheiten noch verstärkt.²⁸

Ein deutlicherer joh Einfluss dürfte sich aber bei dem wohl um 130 schreibenden Kleinasien Papias von Hierapolis zeigen,²⁹ der den „Presbyteros Johannes“ als einen seiner Informanten erwähnt, aber dezidiert die lebendige mündliche Überlieferung den schriftlichen Zeugnissen vorordnet. Doch zeigen die von ihm überlieferte Jüngerliste und auch seine Kritik am Aufbau des Mk eine Nähe mit der joh Überlieferung.³⁰ Ähnliches könnte für den Brief des Polykarp an die Philipper gelten, dessen Autor – wenn man Irenäus und Eusebius³¹ hier folgt – noch ein Zeitgenosse des möglicherweise für die joh Schriften verantwortlichen *πρεσβύτερος*³² und Zeuge der in den joh Schriften gespiegelten Diskussionen ge-

fragwürdig geworden. Zuletzt hat H. MENDEZ, *Did the Johannine Community Exist?*, JSNT 42 (2020), 350–374, die sprachlichen Kontakte zwischen Joh und 1–3 Joh als Indiz für eine literarische Rezeption gewertet. Doch ist keineswegs sicher, ob die drei Briefe zur Nachgeschichte des Evangeliums oder nicht eher zu seiner Vorgeschichte gehören. Auch die Frage, ob die Briefe je unabhängig vom Evangelium überliefert wurden bzw. ab wann sich die Überlieferungswege trennten, ist nach wie ungeklärt. Wenn die Briefe in den gleichen Gemeindekreisen wie das Joh entstanden sind, sind sie eher als historisch nächstliegender Kommentar zum Joh anzusehen.

²⁵ Eine Kenntnis vermuten HILL, *Corpus* (s. Anm. 17), 431–441, DERS., *The Orthodox Gospel* (s. Anm. 19), 274–285, und J. W. BARKER, *The Acts of John Within the Johannine Corpus*, in: G. R. Lanier/J. N. Reid (Hgg.), *Studies on the Intersection of Text, Paratext, and Reception*, Festschrift Charles Hill, Leiden 2021, 340–380, hier: 342f. Zurückhaltender bleibt NAGEL, *Rezeption* (s. Anm. 17), 207–251, der aber eine Kenntnis des Joh nicht ausschließen will, ebenso HENGEL, *Frage* (s. Anm. 17), 69f.

²⁶ Vgl. L. WEHR, *Arznei der Unsterblichkeit*, NTA N. F. 18, Münster 1987.

²⁷ Dazu J. FREY, „Docetic-like“ Christologies and the Polymorphy of Christ: A Plea for Further Consideration of Diversity in the Discussion of ‚Docetism‘, in: Joseph Verheyden et al. (Hgg.), *Docetism in the Early Church: The Quest for an Elusive Phenomenon*, WUNT 402, Tübingen 2018, 27–49.

²⁸ Zu den Datierungsfragen s. auch J. N. BREMMER, *The Place, Date and Author of the Ignatian Letters. An Onomastic Approach*, in: W. Grünstäudl/K. M. Schmidt (Hgg.), *Die Datierung neutestamentlicher Pseudepigraphen: Herausforderungen und neuere Lösungsansätze*, WUNT 470, Tübingen 2021, 405–434.

²⁹ Vgl. HILL, *The Orthodox Gospel* (s. Anm. 19), 285–294.

³⁰ Dazu ausführlich HENGEL, *Frage* (s. Anm. 17), 80–95.

³¹ Vgl. *Eus. h. e. V* 20,6 sowie *Iren. haer. III* 3,4 = *Eus. h. e. IV* 14,3; dazu HENGEL, *Frage* (s. Anm. 18), 71.

³² So die in HENGEL, *Frage* (s. Anm. 17), entwickelte Hypothese; s. dazu auch J. FREY, *Das Corpus Johanneum und die Apokalypse des Johannes. Die Johanneslegende, die Probleme*

wesen sein könnte,³³ sodass auch die Verwendung der an 1 Joh 4,2f. und 2 Joh 7 anklingenden Kampfformel in Polyk 7,2 keine literarische Rezeption, sondern eher eine eigenständige Weiterführung der Tradition wäre. Eine deutlichere Spur der Rezeption des Joh zeigt sich dann im sekundären (langen) Markusschluss (Mk 16,9–20), in dem die nur bei Joh bezeugte österliche Erscheinung Jesu vor Maria Magdalena erwähnt wird (Joh 20,11–18).³⁴

Zum Ende des zweiten Jahrhunderts ist die „gesamtkirchliche“ Kenntnis und Anerkenntnis des Evangeliums weithin unbestritten.³⁵ Die von Epiphanius so genannten „Aloger“ um den römischen Presbyter Gaius, die die johanneischen Schriften (Evangelium und Apokalypse) wegen ihrer Rezeption im Montanismus verwarfen und dem Häretiker Kerinth zugeschrieben, bilden demgegenüber eine kleine, kaum über Rom hinaus wirksame Ausnahme.³⁶ Die Bedeutung des johanneischen Evangeliums bzw. der johanneischen Tradition bezeugen gegen Ende des zweiten Jahrhunderts Schriften und Autoren aus allen kirchlichen Regionen: Die kleinasiatische Tradition vertreten der „johanneische Theologe“ Irenäus,³⁷ der in seiner Argumentation gegen die Valentinianer intensiv auf das Corpus Johanneum zurückgreift,³⁸ sowie Polykrates von Ephesus mit seiner Argumentation im Streit um den Ostertermin,³⁹ Melito von Sardes in seiner Passahomilie und die Epistula Apostolorum.⁴⁰ In Alexandrien charakterisiert Clemens Johannes als das „pneumatische“ und damit tiefgründigere Evangelium, doch ist dessen Bedeutung bei den Christen schon einige Zeit vorher durch den paganen Kritiker Kelsos belegt,⁴¹ weiter dann durch den schwer zu datierenden Physiologus und wohl auch den hermetischen Traktat Poimandres.⁴² Für Rom sind Hippolyt und das muratorische Fragment zu nen-

der johanneischen Verfasserschaft und die Frage der Pseudonymität der Apokalypse, in: S. Alkier/T. Hieke/T. Nicklas (Hgg.), Poetik und Intertextualität der Apokalypse, WUNT 346, Tübingen 2015, 71–134, hier: 77–82.

³³ Dazu B. MUTSCHLER, Was weiß Irenäus vom Johannesevangelium?: Der historische Kontext des Johannesevangeliums aus der Perspektive seiner Rezeption bei Irenäus von Lyon, in: J. Frey/U. Schnelle (Hgg.), Kontexte des Johannesevangeliums, WUNT 175, Tübingen 2004, 695–742.

³⁴ So J. A. KELHOFFER, Miracle and Mission: The Authentication of Missionaries and Their Message in the Longer Ending of Mark, WUNT 2/212, Tübingen 2000, 148f.; see also HILL, The Myth of Orthodox Johannophobia (s. Anm. 19), 162f.

³⁵ Dazu s. HENGEL, Frage (s. Anm. 17), 28–33.

³⁶ Epiph. *pan.* LI 4,5–12,6, sowie schon Iren. *haer.* III 11,9; s. zur Sache HENGEL, Frage (s. Anm. 17), 26–28.

³⁷ So B. MUTSCHLER, Irenäus als johanneischer Theologe. Studien zur Schriftauslegung bei Irenäus von Lyon, STAC 21, Tübingen 2004.

³⁸ MUTSCHLER, Corpus Johanneum (s. Anm. 17), 495–520.

³⁹ Eus. h. e. V 24,2–7; vgl. HENGEL, Frage (s. Anm. 17), 33–37.

⁴⁰ Zur Rezeption in diesen Texten s. NAGEL, Rezeption (s. Anm. 17), 82–94 und 120–156.

⁴¹ Dazu HENGEL, Frage (s. Anm. 18), 28; vgl. weiter J. G. COOK, The Interpretation of the New Testament in Greco-Roman Paganism, STAC 3, Tübingen 2000, 17–102.

⁴² Vgl. HENGEL, Frage (s. Anm. 17), 28f.

nen.⁴³ In Nordafrika bezeugen Tertullian⁴⁴ sowie einige Märtyrerakten⁴⁵ die Bedeutung des Werks, in Antiochien Theophilus und weiter östlich in Syrien die Oden Salomos sowie die syrische Didaskalia.⁴⁶ Um 170 n. Chr. scheint Tatian seiner Evangelienharmonie den Rahmen des Johannesevangeliums zugrunde gelegt zu haben, und auch schon bei seinem Lehrer Justin zeigt sich zumindest an einer Stelle (*apol.* 61,4–5) die Kenntnis des johanneischen Nikodemusdialogs recht eindeutig,⁴⁷ auch wenn fraglich ist, ob Justin das vierte Evangelium auf einer Ebene mit den Synoptikern zu den „Erinnerungen der Apostel“ rechnet.

In der Rezeption bei den theologischen Schriftstellern am Ende des zweiten Jahrhunderts zeigt sich dann in je eigenständiger Weise der theologische Einfluss des Johannesevangeliums. Dieser ist besonders bei Irenäus greifbar, der in seinem Kampf gegen die gnostische Bewegung intensiv auf das vierte Evangelium zurückgreift.⁴⁸ Mit dem Rekurs auf die Vierevangelienammlung und der intensiven Aufnahme des Joh im dritten Buch von *adversus haereses* „bildet Irenäus den Beginn einer breiter bezeugten kirchlichen Auslegung“.⁴⁹ Wenig später findet sich auch bei Tertullian und bei Clemens von Alexandrien eine intensive Bezugnahme auf dieses Evangelium, das bei Clemens eine besondere Charakterisierung als das „geistliche“ erfährt.⁵⁰

Mit der Bekanntheit und weiten Verbreitung des Joh im Rahmen der Vierevangelienammlung öffnet sich ein weiter Raum der Rezeption, für den sich über die Probleme der Kenntnis und Anerkennung dieses Evangeliums hinaus neue und vielfältigere Fragen stellen lassen: Welche Texte und Motive werden aufgenommen und weitergeführt, in welchen argumentativen Zusammenhängen und in welchem theologischen Interesse? In welchen literarischen Formen und in welchen sozialen oder ggf. liturgischen Kontexten und in welchem medialen Rahmen erfolgt die Rezeption? Wie werden die Texte des Joh mit anderen Traditionen, z. B. den synoptischen Evangelien, in Beziehung gebracht, und welche Bedeutung kommt den spezifisch johanneischen Elementen dabei zu?

⁴³ Auf die jüngere Diskussion um dessen Spätdatierung muss hier nicht eingegangen werden.

⁴⁴ S. dazu. auch den Beitrag von Tobias Georges in diesem Band.

⁴⁵ HENGEL, Frage (s. Anm. 17), 28, nennt die Akten der scilitanischen Märtyrer und die Akten der Perpetua und Felicitas.

⁴⁶ Dazu HENGEL, Frage (s. Anm. 17), 29.

⁴⁷ Dazu s. NAGEL, Rezeption (s. Anm. 17), 55–120, und HENGEL, Frage (s. Anm. 17), 21–37 und 61–7.

⁴⁸ S. dazu ausführlich MUTSCHLER, Corpus Johanneum (s. Anm. 17); DERS., Irenäus als johanneischer Theologe (s. Anm. 38).

⁴⁹ So MUTSCHLER, Corpus Johanneum (s. Anm. 17), 495, der hinzufügt: „Auch zum Lukas- und sogar zum Matthäusevangelium sind keine ausführlicheren Auslegungen aus vorirenäischer Zeit erhalten, vom Markusevangelium ganz zu schweigen.“

⁵⁰ Zur Frage, ob diese Qualität primär im Text selbst liegt oder durch die Interpretation des Clemens entsteht, s. den Beitrag von Joseph Verheyden in diesem Band.

In all diesen Fragen lässt sich die theologische und kulturelle Bedeutung des Johannesevangeliums verfolgen.

3. Die großen Kommentare

Ein erstes umfangreiches Feld der Rezeption findet sich in den nun einsetzen- den Kommentaren. In dieser Gattung, die ihre Wurzeln in der alexandrinischen Philologie hat und die vor allem durch Origenes als christliche Literaturgattung etabliert wurde,⁵¹ findet der ganze Text des Joh mit all seinen Teilen Beachtung, dazu sein Anspruch und seine Autorisierung, aber auch textliche Detailfragen und zeitgenössische theologische Diskurse, soweit der jeweilige Kommentator auf sie rekurriert und den Text in ihrem Interesse heranzieht.

Origenes, der auf den Kommentar des Valentinianers Herakleon reagiert,⁵² bietet bereits eine fortlaufende, ausgesprochen breite „wissenschaftliche“ Auslegung, die allerdings nur noch fragmentarisch erhalten ist.⁵³ Auch hier steht die gnostische Gefahr im Hintergrund, gegen die Origenes dieses Evangelium auslegt. Zugleich zeigt sich schon bei ihm eine besondere Hochschätzung dieses Evangeliums,⁵⁴ das mit aller Gelehrsamkeit auf der Höhe der philosophischen Diskurse seiner Zeit interpretiert wird. Zusammen mit den Homilien des Johannes Chrysostomos, dem stärker textorientierten und exegetisch scharfsichtigen Kommentar des Theodor von Mopsuestia, dem umfangreichen, eher dogmatisch orientierten Kommentar des Kyrill von Alexandrien und den homiletischen Traktaten zum Johannesevangelium von Augustinus liegen im Ganzen fünf große altkirchliche Kommentare vor, in denen in je unterschiedlicher Form und Intention das ganze Evangelium interpretiert wird: Während die einen in Predigtform gestaltet sind (Johannes Chrysostomos, Augustinus) bieten andere die Form eines mehr oder weniger ausführlichen wissenschaftlichen Kommentars (Origenes, Theodor, Kyrill). Diese fünf Auslegungen repräsentieren die vor- und die nachkonstantinische Zeit, die antiochenische und die alexandrinische Auslegungstradition, den kirchlichen Osten und den kirchlichen Westen, und im

⁵¹ Zur Geschichte des Kommentars s. J. FREY, Was heißt es, einen Kommentar zu schreiben? Reflexionen im autobiographischen Horizont, in: K. Schmid (Hg.), Heilige Schriften in der Kritik. XVII. Europäischer Kongress für Theologie (5.–8. September 2021 in Zürich), VWGTh 68, Leipzig 2022, 287–306, hier: 289–292. S. auch den Band von J. Verheyden/T. Nicklas (Hgg.), *Early Christian Commentators of the New Testament*, Biblical Tools and Studies 42, Leuven 2021.

⁵² Zu Herakleon s. A. WUCHERPFENNIG, Herakleon Philologus. Gnostische Johannesexegese im zweiten Jahrhundert, WUNT 142, Tübingen 2002, und zuletzt C. J. BERGLUND, Origen's References to Heracleon: A Quotation-Analytical Study of the Earliest Known Commentary on the Gospel of John, WUNT 450, Tübingen 2020.

⁵³ S. dazu den Beitrag von Alfons Fürst in diesem Band.

⁵⁴ S. etwa Orig. in *Io.* I 22–23, dazu M. KLÖCKENER, Die Frau am Jakobsbrunnen in altkirchlicher Johannesexegese. Erkenntnis, Pädagogik und Spiritualität bei Origenes, Johannes Chrysostomos und Augustinus, *Adamantiana* 11, Münster 2021, 40.

Stellenregister

1. Altes Testament / Septuaginta

<i>Genesis</i>		12,48	284
1	353	17,6–7	250
1–3	356	20,20	57
1,1–2,4a	231	23,19 LXX	285
1,1	148, 247	25,2–3 LXX	285
1,11	188	33,11	335
1,26–27	69	33,18–23	162
1,27	347		
2,7	53, 55, 303, 306, 308, 310,	<i>Leviticus</i>	
	347	2,12 LXX	285
2,21–22	233 f.	11,20–23	271
2,22	254	11,4	271
2,24	232–234, 241	11,41–44	271
3,2	234, 251	14,5–6	25
4,20–21	345, 356, 363	14,50–52	25
6,16	255	15,1	25
6,16b	235	23,10 LXX	285
6,20	255	26,12	161
14,20–21	356, 363		
16,6	48	<i>Numeri</i>	
23,12 LXX	154	9,12	269
28	151–153, 157–160, 162,	11,16–29	309
	165	11,28	335
28,10–22	149, 161	15,17–21	285
28,12–13	153	15,17–21 LXX	285
28,12	150 f., 153, 155, 162, 164 f.	15,20–21 LXX	285
28,12 LXX	151	15,20 LXX	285
28,13	154	18,12 LXX	285
28,16–17	165	19,17	25
28,17	150		
29,11	160	<i>Deuteronomium</i>	
		12,6 LXX	285
<i>Exodus</i>		12,17 LXX	285
3,14	58	14,7	271
12,10	269	18,4 LXX	285
12,10 LXX	272	21,22–23	270
12,46	269	26,2 LXX	285
12,46 LXX	272	26,10 LXX	285

27,8	160	120 (119)	162
		127(126),2	243
<i>Josua</i>		128(127),3	243
3,16–17	312	138,2	241
4,2–8	332		
4,9	333	<i>Proverbien</i>	
13,26	312	8	134
15,6	318	8,22	100
24,26–27	160	8,27	139, 143
		10,21	49
<i>1. Samuel</i>		14,26	352
28			
		<i>Hohelied</i>	
<i>2. Könige</i>		1,1	91
2	20		
		<i>Jesus Sirach</i>	
<i>Hiob</i>		22,6–8	57
2,3	356, 362	34,13	57
<i>Psalmen</i>		<i>Jesaja</i>	
2,12	53	6,2	17
3,6	223, 233	6,3	103
19,1	356	6,5–7	304
19,10	362	28,16	159 f.
8,5	151	44,24	71
22 (21)	240 f.	45,1	68
22,16	103	45,5	71
22 (21),28 f.	242	48,21	249
29,8 LXX	192	49,2	103 f.
30,8	192	53,6	57
33,21 LXX	269	53,8	145
33,121 LXX	272	64,1	150
36,10	25		
42,10	25	<i>Ezechiel</i>	
41(40),9b	243	1,11	17
44,2	131	16,3	345, 356
57 (56),5	243	28,12–13	158
61,12	137	33,12	352
67,29 LXX	192		
68,29	192	<i>Joel</i>	
72,24 LXX	192	3,1	53, 55
73,24	192		
74,8–9	137	<i>Amos</i>	
78,37	356, 362	6,6 LXX	271
90 (91),11	157		
116(115),15	242	<i>Nahum</i>	
117,22–26	160	2,2	
117,22	160		

<i>Sacharja</i>		12,10	246, 248, 269
3,8–9	160	14,8 LXX	25
12,1	269		

2. Neues Testament

Matthäusevangelium

1,20	217
3	20
3,1	315
3,4	42
3,5	315
3,6	315
3,7	315
3,9	333
3,11	315
3,12	239
3,13	315
4,6	340
4,11	156–158, 165
5,3–10	161
5,8	53
7,13–14	52
8,22	46
11,10	322
11,13b	43
11,27	53 f., 56, 218
11,29	46
12,39–34	232
13,24–30	239
13,47–50	239
15,24–26	182
16,24	162
17,24–27	188
19,21	163
23	270, 289
23,9	46
23,24	270 f., 288
25,31–34	239
26,13	241
26,28	250
26,64	150
27,54	288
28,19	209
28,20	127

Markusevangelium

1	20
1,2	322
1,4	314
1,5	314
1,6	42
1,9–11	314
6,7–13	304
6,14–16	44
10,17–22	53
10,18	47
10,46	332
12,30 f.	307
15,39	288
16,8	315
16,9–20	8

Lukasevangelium

1,26–38	307
1,67–79	307
2,14	156 f., 165
2,25–35	307
2,36–38	307
3,21 f.	315
3,21	150
3,3	315
3,7	315
3,8	333
7,27	322
7,47	356, 363
9,7–9	44
15,7	157
16,16a	43
22,44	156
23,47	288
24,39	238, 303
24,49	308
24,51	305

<i>Johannesevangelium</i>		1,31	260
1	134, 347, 356, 362	1,32–34	155
1–12	199	1,32 f.	245
1–10	73	1,33	260
1–8	316	1,34	110
1–7	88, 94, 119	1,35–51	172
1–5	105	1,36–39	18
1–4	144	1,36	25
1–3	11, 23, 65, 68–70, 74, 80, 133, 229	1,39	113, 316
1,1	23, 78, 95, 122, 132, 142, 156, 192, 347, 356	1,40	316
		1,44–4,53	16
		1,49	158
1,1 f.	98, 147	1,51	15, 28, 111, 149–155, 157–160, 162, 164 f.
1,1a	95, 100		
1,1b	96, 132 f.	2–20	150
1,1c	135	2,7	260
1,2	70	2,9	260
1,2a	133	2,11	110
1,3–5	144	2,12–25	119
1,3 f.	5, 96	2,12	127, 130
1,3	132, 136, 139, 142 f.	2,13–25	111, 130
1,6	105, 121	2,13–22	111
1,9 f.	142	2,17–22	150
1,10	143	2,21	111
1,13	5	2,25	27
1,14	23, 68, 109 f., 112, 119, 121 f., 138, 140 f., 156, 232, 247	3	16, 27
		3,1 f.	27
		3,5	260, 277, 290
1,14a	51	3,6	110
1,14b	28, 110–111, 113–114, 120, 129, 142	3,8	7
		3,13	52, 162, 285
1,15	142	3,15	54
1,16–17	143	3,15–18	301
1,16	113	3,15 f.	53
1,17	33, 143	3,16	110
1,18	23, 58, 134, 136, 140, 142, 144	3,17	200
		3,22–29	241
1,18a	162	3,22	172
1,19–29	119	3,23	316, 329
1,19–28	316	3,25	182, 334
1,19–27	316	3,30	59
1,20	42	3,31	52
1,25	42, 316	3,35	181
1,26	128, 130, 260	3,36	53
1,27	41–45	4	16, 113, 119, 183, 198, 317
1,28	5, 172, 311, 313 f., 316, 321, 323, 328, 332	4,1–45	111
		4,1–42	167, 169, 171 f., 178 f., 181 f., 190, 194–196, 198
1,29	16, 25, 29, 44, 191		

4,1-2	172, 195	4,40-47	173
4,1	182, 186	4,40 f.	193
4,2	316	4,42	167, 193
4,3	182	5	16
4,4	172, 182	5	26
4,5 f.	173	5,1-9	22
4,5	173	5,4	260
4,6 f.	173	5,7	260
4,6	173, 182, 197	5,17	245
4,7-26	249	5,19-46	16
4,7	173, 183, 260	5,19-30	229
4,8	173	5,19	245
4,9	184	5,19b	7
4,10-15	260, 277	5,22	245 f.
4,10	25, 174, 184	5,23	188
4,11	174, 184	5,24	53, 200
4,12-15	185	5,37 f.	200
4,12	33, 184, 185	5,39	13
4,13 f.	174, 249	5,45 f.	13
4,14 f.	25	6,3-33	170
4,14	185	6,9-11	45
4,15	175, 185	6,9-11	58
4,16-24	111	6,27	259
4,16	175, 185, 200	6,32	151
4,17 f.	175, 186	6,35	275
4,19	176, 186	6,38	200
4,20	173, 176, 186	6,44	53 f., 200
4,21	111, 176	6,51	7, 46, 259, 285
4,22	176, 180-181, 186-188	6,51-58	47, 274, 277, 290
4,23 f.	189	6,51b	47, 279
4,23	176	6,52	250
4,24	189, 247	6,53	234, 259, 274
4,25	174, 177, 189	6,53-56	259
4,26	167, 177, 189-190	6,54	46, 250
4,27-30	167	6,56	113
4,27	190	6,58	46
4,28	173, 190	6,63	110
4,29	177, 191	6,70	355
4,30-33	173	7	111
4,30	191	7,1-8,59	111
4,31-38	177	7,18	110
4,31	191	7,37-39	111, 249, 260, 277
4,32	191	7,37	270
4,34	177, 191	7,38 f.	25
4,35	178	7,38	282
4,36 f.	178	7,39	247, 249, 307
4,39-42	178	7,39b	304
4,39	193	7,50	27

7,53–8,11	317	13,26	124
8,15	110	13,27	307
8,18	247	13,31–17,24	267
8,19–25	119	13,33	128, 130
8,19	245	13,36	286
8,24	53 f., 301	14–17	199, 209
8,32	110	14–16	74
8,34–36	47	14	208, 217
8,36	46 f.	14,1–13	111
8,37–53	119	14,1 f.	68
8,44	33, 337, 340–346, 349 f., 352–355, 357–359, 361	14,6	47–49, 52 f., 110, 162, 200
8,50	110	14,6a	51
8,54	110	14,7	51
9,29	13	14,8	47, 72, 74
9,39–41	301	14,9–11	65 f., 68, 70–74, 78, 80
10	25, 54, 249, 251	14,10	68
10,1–3	53	14,12	301
10,1–3a	53 f.	14,15–17	113
10,1 f.	251	14,15 f.	203
10,7	53, 56, 251	14,16	60, 199, 208 f., 301
10,7b	53 f.	14,17	199 f.
10,9	251	14,19	188
10,22–42	111	14,25 f.	200, 208
10,28	45, 47	14,26	60, 81, 199
10,30	65, 68, 70–74, 78, 80	15	217
10,38	139	15,1–17	113
11	16	15,1 f.	57
11,1–46	16	15,3	53
11,4	110	15,22–24	301
11,39–57	119	15,26	60, 199, 217 f., 220 f., 247,
11,40	110		301
11,42	14	15–20	74
12,3	68	16	211, 217
12,28	110	16,4	207
12,40	151	16,5–15	113
12,41	110	16,7–11	200 f.
13–21	228	16,7	302, 308
13–17	201, 205, 210	16,8–11	199
13–14	111	16,9	301
13	201, 205, 210	16,12–15	203
13,2–33	119	16,13–15	268
13,2	307	16,12 f.	65, 75–77, 79 f., 200
13,3	267	16,13	80 f.
13,5	260	16,14	210 f., 214, 220, 268
13,8–10	260	16,15	209, 211
13,10 f.	53	16,24	217 f., 220 f.
13,23	18	16,27	58
		16,28	232

17	111	19,34–35	293
17,2	286	19,34	223–225, 233, 246, 248, 250, 260, 268, 272, 277, 288
17,5	110		
17,6	209		
17,17	110	19,34a	269, 273
17,18	301	19,34b	268–269, 273, 290
17,21–26	58	19,35	248, 268 f., 277, 287 f.
17,21–23a	57	19,36–37	248, 268 f., 287
17,22	110, 268	19,36	269, 272
17,23–25	113	19,36b	248
17,24–26a	57 f.	19,37	246, 268 f., 282
17,24	110	19,38 f.	26
18,1–19,42	111	20	157
18	199	20,2–10	18
18,1	267	20,11–18	8
18,8 f.	304	20,12	150
18,16	17	20,17	218, 268, 283–285
18,24–21,25	268	20,19	301
18,28	270, 288	20,19–23	301
18,28–19,16b	269	20,20	282–283
18,31	270	20,21	301–302
18,38	110	20,21–23	301
18,50	289	20,22	29, 211, 218, 284, 301–303, 305 f., 308 f.
19,3	17		
19,6	270, 289	20,23	301–303
19,7	269–270	20,24 f.	283
19,12	269–270, 289	20,24	282, 309
19,14	270	20,25	282
19,15	269 f., 289	20,26 f.	283
19,17 f.	287	20,27	17, 218, 238, 282, 284
19,19–22	269	20,28	7, 23
19,20	269	20,29–31	301
19,21 f.	269–270	20,30–31	35
19,25–27	18, 288	21	25, 65
19,30	246, 270	21,22	16
19,30–34	246–247	21,23	65
19,31–20,9	248	21,24–25	35
19,31–37	259, 281, 288	21,24	288
19,31	248, 268–271, 288		
19,31a.e	269	<i>Apostelgeschichte</i>	
19,32	268	1,9	305
19,32 f.	248, 269	1,10	157
19,32–34	248, 268	1,11	246
19,32–34a	272	2,1–40	77
19,32–37	268, 272	2,1–4	302
19,32a	268	2,17	55
19,32b.	268–269	2,33	303
19,33	268 f., 272 f.	4,8–12	160

5,1–11 305
 5,29 304
 9,4 155
 19,3–6 305

Römerbrief

1,1–3 234
 1,3 232
 1,20 143
 3,21 234
 5,12 252
 5,14 234, 241, 252, 255
 8,2 46
 8,29 254
 9,1–5 234
 9,6–8 234
 10,4 59
 11,33 53, 56

1. Korintherbrief

1,24 49, 53, 136
 2,9 46
 3,1–2 156
 6,20 242
 7,22 f. 242
 7,23 242
 10,1–11 232
 10,1 323
 10,3 f. 225, 249
 11,3 160
 11,24 250
 12,31 97
 12,8 97
 13,1 307
 13,12 192
 15,20–23 286
 15,20 286
 15,28 139
 15,40–44 286
 15,49 286

2. Korintherbrief

1,20 234
 2,14 241
 2,15 241
 3,14–15 56
 3,16 236
 12,2–4 156

12,2 155

Galaterbrief

2,19b 162
 2,20 162
 3,13b 270
 4,4–5 234
 5,24 162

Epheserbrief

3,5 53
 4,10 160, 163
 4,12 254
 4,13 254
 4,23 f. 234
 5,30 224
 5,23 233
 5,31 f. 234, 241, 247
 5,32 f. 255
 5,32 232 f.

Philipperbrief

2,6–11 245
 2,6–7 234, 245
 2,7 232

Kolosserbrief

1,15 f. 104
 1,15 136, 140
 1,18 233
 2,9 281
 2,13 f. 242
 3,1 163
 3,10 234

1. Thessalonicher

2,7 156
 4,18 152

1. Timotheusbrief

1,19 340
 3,15 337, 340
 6,16 142
 6,20 49

Titusbrief

2,14

<i>Hebräerbrief</i>		4,2	23
1,2 f.	144	4,2 f.	8
1,14	157 f.	4,10	260
6,12	52	5,6	260
10,14	152	5,8	74, 243, 246 f.
11,3 f.	52		
11,25b	52		
<i>1. Petrusbrief</i>		<i>2. Johannesbrief</i>	
1,3	46	1	33
1,12	46	7	8, 23
1,18 f.	242		
2,6	159	<i>3. Johannesbrief</i>	
<i>2. Petrusbrief</i>		1	33
2,4	343 f., 349, 357, 362	<i>Judasbrief</i>	
<i>1. Johannesbrief</i>		6	249, 356, 362
1,1	347	<i>Johannesapokalypse</i>	
1,7	260	1	18
2,1 f.	214, 260	1,4	58
2,1	201, 203–204	1,8	71
3,15	33	4,7	17
		5	21
		6,9–11	42

3. Frühjüdisches Schrifttum

Josephus		<i>Quod Deus sit immutabilis</i>	
<i>Antiquitates Judaicae</i>		70–77	137
XVIII 116–119	326, 334	78–81	137
XVIII 117	334	82–85	137
XX 97–99	336	<i>De somniis</i>	
<i>De Bello Judaico</i>		I 134	161
I 102	19	I 147	161
<i>Vita</i>		I 150	161
5	333	<i>Vita Adae et Evae</i>	
10–12	333	4–8	326
10	333	1–22	326
11	333, 335		
12	333 f.	<i>Rabbinica</i>	
Philo von Alexandrien		<i>Genesis Rabbah</i>	
<i>De opificio mundi</i>		68,12	151
17–21	137	<i>Mischna Schabbat</i>	
20	137	20,1–2	271

4. Frühchristliche und altkirchliche Schriften

Ambrosius		<i>De synodis</i>	
<i>Contra Faustum Manichaeum</i>		15,3	134
XII 26	153	23,3 f.	133
<i>De Iacob et vita beata</i>		28,6	145
2,4/16		<i>Epistulae ad Serapionem</i>	
<i>De Spiritu Sancto</i>		2.10.2	211
3,3	216	3.1.3	210
<i>Expositio Evangelii secundum Lucam</i>		<i>Orationes contra Arianos</i>	
X 181	153, 156	I 5,4–7	134
<i>Expositio Psalmorum</i>		I 28,3	147
39,13	156	II 24	136
Ammonius		<i>Sententia Dionysii</i>	
<i>Fragmenta in Evangelium Ioannis</i>		2,2 f.	132
53	154, 158	Augustinus	
55	158	<i>Contra Faustum</i>	
54	159	12,1	233
54 f.	152	12,2	232, 234
<i>In Isagogen Porphyrii Commentarius</i>		12,7	233 f.
90		12,8	234 f., 240
Aphrahat		12,14–24	235
<i>Demonstrationes Evangelicae</i>		12,16	235, 251
20,11		12,20	235
Apollinaris von Laodicea		12,37	235
<i>De pascha</i>		12,38	235
Frg. 4	224	12,38	236
Asterius von Kappadokien		12,39	236, 250
<i>Fragmenta</i>		20,2	238
10	136	20,11	238
25	136	23,2–4	237
26	136	26,1	237
28	136	27,1	237
29	136	28,1	237
45	138	29,1	237
52	138	32,2	238
64	136	32,7	237
Athanasius		<i>Contra Maximinum</i>	
<i>De decretis</i>		2,22,1	247
2,2 f.	132	2,22,3	247
		2,33,3	247
		<i>Contra Secundum</i>	
		15,17	184
		15,18–22	186

<i>Ad catholicos fratres liber unus</i>		<i>Epistulae</i>	
<i>Donatistarum</i>		23A*	229
65	249	23A*,3	228 f.
68	239, 249	140,41	248
<i>De Civitate Dei</i>		<i>De Genesi ad litteram</i>	
11–14	253	I 1,1	230
13,24,1	306	V 5.12	354
13,24,3	306	<i>De Genesi contra Manichaeos</i>	
15	253	1,35–42	233–234
15,26	248, 250, 253	1,40	232
17,3	234	2,3	231 f.
22,17	248, 250, 254	2,37	231, 233, 240, 244, 248
<i>Confessiones</i>		2,37–41	231
III 1,4	307	2,4–36	231
III 25,74	308	22,94	234
<i>De diversis quaestionibus</i>		<i>In Iohannis Evangelium tractatus</i>	
4,35	249	1–16	227
<i>De doctrina Christiana</i>		1,6–7	256
1,1	226	3,3	248
3,38	257	4,10	25
4,1	226	5,6	239
<i>Enarrationes in Psalmos</i>		6,2	245
21,2	240	7,17	156
21,2,1	241	7,23	153 f., 156, 159
21,2,8–22	241	8	240
21,2,8	241 f.	8,3	240
21,2,23–27	242	8,13	240
21,2,23	242	9,1	240
21,2,24	242	9,4	240
21,2,26	242	9,5	240
21,2,28 f.	242	9,9	240
21,2,28	242	9,10	240 f.
21,2,31	242	13	241
21,2,9–22	242	13,13	242
40,8	239	13,14	242
40,10	243, 252	15,1	171
44,20	159	15,5	171
56,11	243, 248	15,6	197
94,5	154	15,7	183
119,2	162 f.	15,10	169
119–133	227, 240	15,14 f.	179
126,7	243	15,16	169
127,8	248	15,17	170, 175, 184
127,11	243	15,18–22	186
140,7	155	15,18–19	169
147,16	242	15,24	177
		15,26	197

15,30	167, 169 f.	<i>De peccatorum meritis et remissione</i>
15,33	169	1,34 251
17,14 f.	245	<i>Quaestiones in Heptateuchum</i>
17–19	228	84 159
18,2–6	245	
20–22	229	<i>Sermo Domini in monte</i>
20–22	253	2,11 (zu Mt 6,6) 248–249
21	245	<i>Sermones</i>
21,1	245	5,1 239
21,13	246, 248	5,2 243
21,14	246	5,3 239, 243, 247
23–54	228	5,4 239
32,7–9	307	5,8 239
36,1	229, 256	71,16 219
37,6	245	89,5 153
40,7	244	213,9 248, 250
41,11	354	218,14 241
42,10	353, 361	228 B,2 250
42,11	354, 362	262,4 248
45	251	265 B 3 153
45,15	249	288 B,3 251
45,8	251	311,3 250 f.
45,9	251	329,1 242
45–48	249	352,3 f. 249
47,1	251	<i>Sermones Dolbeau</i>
48 f.	251	26 242
48,5	249	26,2 242
55–124	228	<i>De trinitate</i>
94,2	218	2,4,6–5,7 219
99,8 f.	228	4,20,29 219, 306–307
99,9	219	5,14 f. 219
119,4	229	15,17,47 219
119,6	229	15,26,46 307
120,1	251	15,26,47 307
120,2	223, 225, 248 f., 251 f., 254, 256	15,27,48 219
120,3	248	15,48 228
121,4	248	<i>De uera religione</i>
<i>De Maximianistis contra Donatistas</i>		9 244
2,5	219	<i>De utilitate credendi</i>
2,14,1	219	5–8 230
2,17,4	219	8 232
<i>De natura boni</i>		Barnabasbrief
20	225	11,1 224
<i>De ordine</i>		11,6–9 224
2,34	248	

Basilus der Große		I 6,42,1	224
<i>De Spiritu Sancto</i>		I 6,46,2	47
	219	I 6,47,1	47
18	212	I 7,60,1–3	32
18.46.17–20	211	I 8,64,3–70,3	57
		I 8,66,3	57
<i>Homiliae</i>		I 8,66,4	57
16,1	147	I 8,67,3	57
16,3	147	I 8,68,2	57
16,4	147 f.	I 8,71,1 f.	58
		I 8,71,1	58
Benedikt von Nursia		I 8,71,3	58
<i>Regula Benedicti</i>		I 8,71–74	58
7,6–9	153	I 10,1	56
7,7	163	I 10,2	56
7,9	162	I 10,3	56
		I 10,9	56
Caesarius von Arles		I 14,2	25
<i>Sermones</i>		II 10,100,1	47, 52
87,1	153, 160	II 10,100,3	52
87,3	155	II 10bis,102,3–	
87,4	160	12,129,4	41
		II 10bis,110,1	42
Johannes Cassian		II 10bis,112,1–	
<i>Conlationes</i>		113,2	42
8,25	341	II 11,117,4	41
		II 25,4	52
Cassiodor		II 29,1	11
<i>Expositio Psalmorum</i>		<i>Protrepticus</i>	
119	162	1,10,1	56
Chromatius von Aquileia		1,10,2	56
<i>Sermones</i>		1,10,3	56
41,10	161	1,10,9	56
1,6	162	2,25,4	52
		<i>Quis dives salvetur</i>	
Clemens von Alexandria		8,1	33
<i>Excerpta ex Theodoto</i>		16,2	47, 53
13,4	47	23,2	45
26,2	56	23,3	53
43,2–65	48	25	202
61,1	47	37	33
		42,1	33
<i>Hypotyposeis</i>		<i>Stromateis</i>	
6	17	I 26,167	32
<i>Paedagogus</i>		I 5,28–32	47
I 3,8,2	58	I 5,28,1	48
I 5,21,1	224		

- | | | | |
|----------------|------------|---------------------------------|--------|
| I 5,30,1 | 48 | V 8,55,1 f. | 42 |
| I 5,30,3–32,3 | 48 | V 8,55,2 | 44 |
| I 5,32 | 49 | V 8,55,3 | 44 |
| I 5,32,4 | 47 f. | VI 6,53,1–4 | 32 |
| II 11,48–52 | 49 | VII 46,9 | 99 |
| II 11,48,1 | 49 | <i>1. Clemensbrief</i> | |
| II 11,52,2 | 49 | 48,4 | 55 |
| II 11,52,5 | 49 | <i>2. Clemensbrief</i> | |
| II 11,52,6 | 49 | 2,1 | 224 |
| II 11,52,7 | 47, 49, 52 | | |
| II 4,12 | 47 | Concilium Quinisextum | |
| II 4,12,1 | 52 | 32 | 292 f. |
| II 5,22,5 | 47 | | |
| II 9,42,5–43,1 | 32 | Cyprian von Karthago | |
| III | 31 | <i>De montibus Sina et Sion</i> | |
| III 13–14,92,3 | 32 | 9 | 224 |
| III 5,44,5 | 47 | <i>Ad Quirinium testimonia</i> | |
| III 6,45,3 | 32 | 2,19 | 224 |
| III 7,59,3 | 32 | <i>De unitate ecclesiae</i> | |
| III 9,63,2 | 32 | 11 | 224 |
| III 9,64,1 | 32 | <i>Epistulae</i> | |
| III 9,66,2 | 32 | 63,6 | 223 |
| V 1,1,4 | 52 | 63,8 | 224 |
| V 1,1–3,18 | 49 | 63,8,1 | 249 |
| V 13,83,1–3 | 55 | 63,8,2 | 249 |
| V 13,83,1 | 53 | 63,9,1 | 249 |
| V 13,83,1 | 53 | 73,11,1 | 224 |
| V 13,83,5 | 53 | 74,11 | 224 |
| V 13,83,88 | 53 | 74,7,2 | 224 |
| V 13,84,2 | 54 | | |
| V 13,84,3 | 53 f. | Cyprianus Gallus | |
| V 13,85,1 | 53 f. | <i>Heptateuchos</i> | |
| V 13,85,3 | 54 | 915 f. | 153 |
| V 13,85,4 | 54 | | |
| V 13,86,1–3 | 54 | Didymus der Blinde | |
| V 13,86,2 | 54 | <i>De Spiritu Sancto</i> | |
| V 13,86,4 | 53 f. | | 219 |
| V 13,87,1 | 53 f. | 17 | 214 |
| V 13,87,3 | 55 | 62 | 214 |
| V 13,87,4 | 53, 55 | <i>Fragmenta</i> | |
| V 13,88,3 | 53 | 1 | 162 |
| V 13,88,5 | 53 | | |
| V 3,16,1 | 47 | Diogenes Laertius | |
| V 3,17,6 | 50 | IX 41 | 91 |
| V 3,18,1 | 49 | | |
| V 6,33 f. | 59 | | |
| V 8,51–58 | 43 | | |
| V 8,55 | 43 | | |

Ephraem der Syrer		<i>Demonstratio evangelica</i>	
<i>Kommentar zum Diatessaron</i>		IV 15,53	145
21,11	298	IV 2,1	145
<i>Hymni de Epiphania</i>		IV 3,13	145
3,22	15	IV 5	144
		V 1,18	145
		VI 6,3	137
Epiphanius von Salamis		<i>Ecclesiastica theologia</i>	
<i>Panarion (Adversus Haereses)</i>		I 20 92 f.	146
34–64	349	I 20,10–17	142
38	355	I 20,18–21	142
38,4,2	365	I 20,1–9	142
38,4,12	355	I 20,47	142
38,4,1–5,3	365	I 20,6 f.	143
38,4,5	355	I 20,87–89	146
38,5,1	355	II 10	142
40	355	II 11	139
40,5,5	350	II 12–18	142
40,6,1–9	365	II 13,1–14,2	143
40,2,1–5	355	II 14,12	143
40,5,1–3	355	II 14,13 f.	143
40,5,5–8	355	II 14,16–22	144
40,5,5	355, 365	II 14,21	144
40,6,7–8	355, 365	II 14,3	143
51,13,1	328	II 14,3 f.	143
66 f.	349, 365	II 14,8	143
71,4	148	II 14,9 f.	143
72,2–3	133	II 17,1 f.	143
74,10,1–2	218	II 17,3	143
74,4,1	217	II 17,4–7	144
Epistula Apostolorum		II 18	144
2,1	13	II 18,1–7	144
4,1–2	13	II 18,6	146
5,1	13	II 18,7	146
11,7–12,2	13	II 20	146
		II 20,13 f.	146
Eucherius von Lyon		II 23	146
<i>Formulae</i>		II 7,15	145
7	161	II 7,2 f.	146
		III 4,2 f.	210
Eunomius		III 4,9	210
<i>Apologia</i>		III 5,13 f.	218
25		III 5,160,5	209
		III 5,2 f.	210
Eusebius		III 5,17–21	210
<i>Contra Marcellum</i>		<i>Historia ecclesiastica</i>	
II 2	139	II 1,3–5	39

III 13,3	17	Gennadius von Marseille	
III 31,3	18	<i>Fragmenta in Genesim</i>	
III 39,6	18		163
IV 14,3	7		
IV 581	118	Gregor der Große	
V 1,22	224	<i>Contra Eunomium</i>	
V 20,6	7		212, 214
V 24,2	17		
V 24,2-7	17	<i>Homiliae in Hiezechielem prophetam</i>	
VI 14,1	34	3,1	17
VI 14,5-7	33	4,1	17
VI 14,7	17	<i>Moralia in Iob</i>	
VI 3,8	31	33,16	156
VI 6	31		
VII 25,16	18	Gregor von Nazianz	
V 14,1	204	<i>Orationes</i>	
VII 31	208	30,14,131.4	214
<i>Onomasticon</i>		Gregor von Nyssa	
58,18	20	<i>De beatitudinibus</i>	
<i>Theophania Fragmenta</i>		5 prooem	161
3,59	26	7	213
Euthymius Zigabenus		<i>De oratione dominica</i>	
<i>Commentarius in Iohannem</i>			213
	153, 155, 157, 159	Herakleidespsalmen	
Evagrius Ponticus		IV 4,32	237
<i>Kephalaia Gnostika</i>		IV 6,84	237
2,66	216	Herakleon	
2,69	216	<i>Fragmenta</i>	
3,77	217	10	26
5,46	216	Hieronymus	
<i>De fide</i>		<i>De situ et nominibus locorum Hebraicorum</i>	
4	216		20
<i>De oratione</i>		<i>Epistulae</i>	
62	217	3,4	163
<i>Epistula ad Melaniam</i>		44,4	19
15	215	68,2	163
19	215	84,2	86
21	215	85,4	86
Flugentius von Ruspe		108,12,5	330
<i>Ad Trasimundum</i>		120,9	304 f.
1,4	158	<i>In Ezechielem</i>	
1,18	158	1,1	17

<i>In Hiezechielem homiliae</i>		IV 20,12	224
3,8	87	IV 33,13	223
<i>Onomasticon</i>			
58,19–20	20	Itinerarium Antonini Placentini	
		11 f.	21
<i>Tractatus in Psalmos</i>			
119	163	Itinerarium Burdigalense	
133	160		20
Hilarius von Poitiers		Jakob von Sarug	
<i>De trinitate</i>		<i>Poemata</i>	
2,29	219	5,2	163 f.
5,20	153		
8,20	219	Johannesakten	
8,26	219	5	18
		90	17
Hirt des Hermas		115	17
<i>Similitudines</i>			
9	209	Johannes Chrysostomos	
9,12,1–6	55	<i>Ascensio</i>	
		4	306
Ignatius von Antiochien		<i>Homiliae in Acta Apostolorum</i>	
<i>Ad Ephesios</i>		1,5	305
in scr	7	86,4	305 f.
<i>Ad Magnesios</i>		<i>Homiliae in Genesim</i>	
7,1	7	44,3	163
<i>Ad Romanos</i>		<i>Homiliae in Ioannem</i>	
7,2	224	18,1	20
7,3	7	21,1	152 f., 156, 159
<i>Ad Philadelphenses</i>		24,1	27
7,1	7	31,2	182
<i>Ad Smyrnaeos</i>		31,3	197
1,1	7	31,4	174, 179, 185
		31,5	174
Irenaeus von Lyon		32,1	169, 175, 184
<i>Demonstratio Apostolicae Praedicationis</i>		32,3	174
45	162	33,1	176, 197
<i>Adversus Haereses</i>		33,2	177
I 4,5	48	33,3	190
II 22,5	17	34,1	169
III 1,1	17	34,3	197
III 3,4	7, 17	85,3	295
III 11,7–9	65		
III 11,8	17	Justin der Märtyrer	
III 24,1	224	<i>Dialogus cum Tryphone</i>	
		61 f.	81

72,2 f.	25	2,93–98	354, 362
81,4	16	2,93	354
86,114,4	224	3 (zu Joh 6,35)	275
86,114,138	224	4 (zu Joh 6,51–58)	290
97	223	4 (zu Joh 6,51)	279, 285
		4 (zu Joh 6,53)	274, 280
Kyrrill Alexandrinus		4 (zu Joh 6,55)	279
<i>Adversus Nestorium</i>		4 (zu Joh 6,56)	275
IV 5 110	279	9 (zu Joh 13,36)	286
		9, 810 f.	308
<i>Catecheses</i>		10 (zu Joh 15,1)	281
17,11	303	11	268
17,12	303	11 (zu 17,20–21)	275
17,13	303	11 (zu Joh 18,4–6)	276
<i>Commentarius in Joannem</i>		11,4 (zu Joh 17,2)	286
	152, 154, 156, 158	12 (zu 19,31)	268
Praef	180 f., 264	12 (zu 19,32–37)	268
2	264	12 (zu 19,34)	261
2	267	12 (zu Joh 18,28)	272
2 (zu Joh 3,5)	290	12 (zu Joh 19,17–18)	287
2,1 (zu Joh 3,4)	27	12 (zu Joh 19,31)	270–272
2,1–3	354, 362	12 (zu Joh 19,32–37)	273, 277, 285, 287
2,4	182–186	12 (zu Joh 20,17)	283 f.
(zu Joh 4,1–3)	182	12 (zu Joh 20,19 f.)	283
(zu Joh 4,4 f.)	182	12 (zu Joh 20,24 f.)	283
(zu Joh 4,6)	183	12 (zu Joh 20,26 f.)	282–284
(zu Joh 4,9 f.)	190	12,1	218
(zu Joh 4,10 f.)	174, 184, 190, 193	13,1097	309
(zu Joh 4,12 f.)	185	13,1098 f.	309
(zu Joh 4,14 f.)	175, 185	13,1100–1102	309
(zu Joh 4,15 f.)	185		
(zu Joh 4,16)	190	<i>Glaphyra in Genesisim</i>	
(zu Joh 4,19)	186	IV 3	163
(zu Joh 4,20 f.)	186		
(zu Joh 4,21)	186	Makarios Magnes	
2,5	181, 187–189	<i>Apocriticus</i>	
(zu Joh 4,22)	181, 187–189	IV 12,5	152
(zu Joh 4,23 f.)	189		
(zu Joh 4,25 f.)	189	Mani	
(zu Joh 4,26)	181, 190	<i>Kephalaia</i>	
(zu Joh 4,27)	190	14,5,10	208
(zu Joh 4,28)	185, 191		
(zu Joh 4,29 f.)	191	<i>Chronicon</i>	
(zu Joh 4,29)	191	207	208
(zu Joh 4,31 f.)	181, 191	208	208
(zu Joh 4,33 f.)	191–192		
(zu Joh 4,35)	193	<i>Codex Manichaicus Coloniensis</i>	
(zu Joh 4,39–42)	193	15,19	208
		17,4–7	207 f.

46,1–13	207	Nilius von Ankyra	
46,1–3	208	<i>In Canticum Canticorum</i>	
63,21–23	207 f.	35,1–5	156 f.
70,10–23	207		
<i>Epistula fundamenti</i>		Nonnus von Panopolis	
Frg. 10	237	<i>Paraphrasis in Joannem</i>	
<i>Manichäische Homilien</i>		8,126 f.	353
68,29	237	9,126 f.	361
		9,132	353, 364
Marius Victorinus		Origenes	
<i>Adversus Arium</i>		<i>Commentarius in Canticum Canticorum</i>	
1,13	219	Prolog. 1,1–3	92
1,16	219	Prolog. 1,8	90–91, 93
		Prolog. 2	93
Markell von Ankyra		Prolog. 2,1–48	93
<i>Fragmenta</i>		Prolog. 2,17	104
3	141	Prolog. 3	93
10	140	Prolog. 3,1–23	88, 93
11	141	Prolog. 4,1–14	91
12–15	140	Prolog. 4,15–28	91
19–22	140	Prolog. 4,29–35	91
69	140	II 5,19	97
70	139	II 8,15	97
71	139	III 1,12	201
<i>de sancta ecclesia</i>		III 8,13–15	104
10	140		
		<i>Commentarius in Exodum</i>	
Maximus Confessor		11,2	225
<i>Quaestiones</i>		<i>Commentarius in Ioannem</i>	
88	161, 164	Codex Monac. 208	154
		Frg. 1	18
Melito		Frg. 42	100
<i>de pascha</i>		I	119
63		I 1,1–4,26	93
		I 2,12	93
Methodius von Olymp		I 3,17 f.	91
<i>Cena</i>		I 3,18	92, 95
3,8	224	I 4,23 f.	93
		I 4,25 f.	91
		I 5,27	91
Nag Hammadi Codices		I 5,27–8,51	95
I 3,24	207	I 5,28	91
I 3,26	207	I 5,28–31	91
		I 6,32	91
Nicetas Paphlagos		I 6,36	97
<i>Oratio in laudem S. Bartholomaei apostoli</i>		I 9,53	95
15		I 9,54	95

I 9,55	104	II 24,156	97
I 15,88	90	II 24,157	97–98
I 15,89	93	II 127	207
I 16,90	95	II 31	121–122
I 16,90–18,108	95	II 35	126
I 16,90–39,292	95	II 76	203, 206
I 18	120–121	II 9,64–69	98
I 19,109–20,124	100	II 9,66	96
I 19,110	95	V 1	91
I 19,111	95, 101	VI 2,10	93
I 19,113	101	VI 2,7	93
I 19,114	101	VI 33	206
I 20,119	100	VI 166	206
I 20,120	102	VI 204	20
I 20,123 f.	101	VI 205	324, 326
I 20,124	95	VI 220 f.	20
I 21,125–23,150	95	VI 221	324, 326
I 21,125–24,157	96	VI 222–232	323
I 22,136	95	VI 238–241	323
I 25,158–36,266	95	VI 4	120
I 27,183 f.	95	VI 60	26
I 27,189	95	VI 204–251	321
I 27,190	95	VI, 204	321–322
I 29,204	95	VI 206 f.	322
I 30,205 f.	95	VI 208–211	322
I 30,207 f.	96	VI 211	322
I 32,228 f.	103	VI 212–216	322
I 36,261–264	96	VI 217–251	322
I 37	120, 122	VI 217–220	322
I 37,267–39,292	96	VI 221	322
I 38	122	X	119
I 109–292	131	X 1,2	93
I 109–118	135	X 10	127
I 266–275	135	X 17	26
II	119	X 24	128 f.
II 1,10	97	X 39,270	206
II 2,13–3,32	96	X 6	124
II 3,20	100	XIII 16	168
II 6	125	XIII 23	168
II 7	125	XIII 31	168
II 11,83	103	XIII 35	168
II 15	123	XIII 42	168
II 16,112–114	96	XIII 51	168
II 17	135	XIII 63 f.	168
II 12,87	212	XIII 87	168
II 23,148	97	XIII 100	168
II 23,149–154	97	XIII 101	176, 197
II 24	123	XIII 109–111	177

XIII 111	168	2,39	164
XIII 112 f.	176	3,49	205
XIII	119	3,69	99
XIII 140–145	177	4,28	205
XIII 144	168	4,38	224
XIII 173 f.	167, 191	4,49	224
XIII 189	168	6,33	206
XIII 305	193	7,13	204
XIII 352 f.	168, 178		
XIX	119	<i>In Canticum Canticorum homiliae</i>	
XIX 12	124	1,1	92
XIX 6,35	103	<i>In Exodum homiliae</i>	
XIX 6,37	101	VI 5, 21–24	206
XX	119	<i>In Ezechielem homiliae</i>	
XX 1,1	93	1,7	156–157
XX 12	120	13,2	158
XX 21,174	99	<i>In Hieremiam homiliae</i>	
XX 263	207	1,12	95
XXVIII	119	20 (19),1	97
XXVIII 1,6	93	<i>In Isaiam Homiliae</i>	
XXVIII 6	123	1	209
XXXII	119	1,2	103
XXXII 1,2	93	<i>In Leviticum homiliae</i>	
XXXII 16,187–189	100	7,2	204
XXXII 17	125–126	8	209
XXXII 22	124	9,8	158
XXXII 28,351	103	16,6	100
XXXII 30	128	<i>In Lucam homiliae</i>	
<i>Commentarius in Matthaeum</i>		4,6	157
15,31	206	29,3	164
27,27	100	<i>In Numeros homiliae</i>	
42,21	100	24,1	25
140	224–225	VI 3,2	209
II 219,2	204	<i>In Psalmum 36 homiliae</i>	
<i>Commentarius in Romanos</i>		3,3	104
Frg. zu Röm 7,7	97	<i>In Psalmum 77 homiliae</i>	
I 1	90–91, 93	1,1	92
I 1,1	93	<i>De oratione</i>	
I 1,5	91	10,15,4	204
I 2,1–4	91	11,3	97, 157
I 11,5	91	27,15	207
III 8,5	205	<i>Philocalia</i>	
VI 7,18	216	2,2–3	91
VIII 10,11	99		
<i>Contra Celsum</i>			
1,48	155		
2,36	225, 295		

7,1	91 f.	Rabanus Maurus	
9,1–3	97	<i>Commentarius in Exodum</i>	
<i>De principiis</i>		VI 19	162
Praef. 3	97	Romanus Melodus	
Praef. 8	216	<i>Kontakia</i>	
Praef. 10	97	80	15
I 2,5–13	95	Rufinus	
I 4,3	206	<i>Expositio Symboli</i>	
I 5,84	100	34	219
I 6,2	205	Secundinus	
I 6,3	100	<i>Epistula ad Augustinum</i>	
I 6,4	205	3	238
II 2,2	205	4	237
II 6,5	100	Tatian	
II 7,3	203–204	<i>Apologia ad Graecos</i>	
II 7,4	204	61,4f.	9
III 1,1	100	Tertullian	
IV 3,1	91	<i>Adversus Hermogenem</i>	
IV 4,1	147	18,6	66
X 15.4	204	20,4	66
		45,1	66
Pamphilus		<i>Adversus Marcionem Refutatio</i>	
<i>Apologia</i>		4,1,1	63
V 580	118	4,2,4	65
		4,11,7f.	224
Polykarp von Smyrna		4,22,3	63
<i>An die Philipper</i>		9,1	67
7,2		9,2f.	67
		9,7–12	67
Pseudo-Beda Venerabilis		9,12	68
<i>In Iohannem</i>	153, 155 f., 159 f.	10,26f.	67
<i>Quaestiones in Genesin</i>		12,6	67
Erwähnung	162 f.	<i>Adversus Praxean</i>	
		1–26	67
Pseudo-Cyprian		1,1	79
<i>De rebaptismate</i>		1,7	79
14	224	1,7–2,1	76
		2,1	68, 76, 79–81
Pseudo-Hippolyt		5,2f.	68–70
<i>De pascha</i>		5,3	64
32,40	26	7,3	68
		7,8	68
Quodvultdeus			
<i>Liber de promissionibus et</i>			
<i>praedictionibus Dei</i>			
1,32	160, 163		

8,4	68	14,2	80
8,5	80		
8,5–9,3	80–81	<i>Apologeticum</i>	
9,3	81	17,1	70
10,1	67	21	81
11,10	81	21,10	70
11,7–10	80–81	47,9–10	64
12,1–4	69	<i>De anima</i>	
12,5	70	35	64
12,5 f.	68–69	50,5	65
12,6	68	43,10	223 f.
13,3	68	50	17
13,5	80–81	<i>De baptismo</i>	
16,1	68	9,4	224
16,2	68	16,2	224
17,4	71		
17–26	68, 71	<i>De carne Christi</i>	
18	71	19,1–2	66
18,2	64	<i>De corona</i>	
19,1	71	4,6	76
19,3	68	<i>De fuga in persecutione</i>	
19,6	68	1,1	76
20–26	68	1,4	161
20,1	68, 72	14,3	76
20,1 f.	71	<i>De ieiunio adversus psychicos</i>	
20,2	71	1,3	75
20,2 f.	64, 68	11,1	63
21,1	73	<i>De monogamia</i>	
21,1 f.	68	1,1–2,4	76
21,1–22,9	73	2,2	76
21–25	71–72	2,3	80
22,10	73–74	2,4	76
22,10–13	73	3,8	76
23,1–24,1	74	3,10	78
24,2	72–74	5,7	224
24,3–9	73–74	14,6	76
24,4	73	17	17
25,1	74, 80–81	<i>De praescriptione haereticorum</i>	
26,1	71–72		64
27–31	67	22,2	77
30,5	65, 80–81	22,8–10	77 f.
<i>Adversus Valentinianos</i>		22,9	78
21	65	36,3	17
39,1	65	<i>De pudicitia</i>	
<i>Adversus Noetum</i>		1,5	63
7,1	68, 80		
7,5	68		

6,5	63	4,34	172
11,3	63	4,35	172
12,10	63	4,36–38	178
22,10	224		
<i>De virginibus velandis</i>		<i>Homiliae catecheticae</i>	
1,4 f.	80	15,21	152, 156–158
1,5	76	Theodoret	
1,6 f.	76	<i>Quaestiones in Genesim</i>	
1,7	77	84	163
1,8–10	77	Theophilus von Antiochia	
1,9 f.	78	<i>Ad Autolyicum</i>	
Theodor von Mopsuestia		2,10	68, 70
<i>Commentarius in Evangelium Ioannis</i>		2,22	68, 70
Praef.	170–172	Theophylakt von Ochrid	
zu Joh 3,4	27	<i>In Ioannem</i>	
4,1	172		152, 155–156, 158–159
4,4	173	<i>Quaestiones Barthimeae</i>	
4,5–7	173	1,6	156
4,7–8	173	Viktor von Rouen	
4,9	174	<i>De laude sanctorum</i>	
4,10 f.	174	4	219
4,12–14	175	Zeno von Verona	
4,14	175	<i>Tractatus</i>	
4,15–17	176	I 37,1	163
4,19–22	176	I 37,4	156, 159
4,22	197	I 37,13	156, 159, 161
4,23–26	177		
4,27	190		
4,27–29	177		
4,31–35	178		

5. Griechisch-römisches Schrifttum

Aristoteles		<i>Tim</i>	
<i>Categoriae</i>		30b 5	55
1a 1–2	97	40d 6–e 2	54
9a 2	99	90a	52
Platon		Sophocles	
<i>Gorgias</i>		<i>Fragments</i>	
477a	57	695	
<i>Menon</i>		Vergil	
99e 4–7	54	<i>Aeneis</i>	
<i>Phaedrus</i>		I 617	357, 363
275a	345, 357, 363		

Autorenregister

- Aalders, G. J. D. 61
Abramowski, L. 297
Accorinti, D. 353
Aivazian, T. 320
Aland, K. 3, 4, 75
Alexander, J. S. 238
Aliau-Milhaud, A. 115, 116
Amphoux, C. 140
Andresen, C. 80
Ashdowne, R. 348
Ashwin-Siejkowski, P. 31
Azar, M. G. 262, 264–267, 271–272
- Bailey, L. K. 156, 160
Bardy, G. 33
Barker, J. W. 7, 36
Barnes, T. D. 61–62
Barrett, C. K. 5, 108, 149–151
Bauer, W. 5
Baumgartner, W. 312
Beasley-Murray, G. R. 149
Beatrice, P. F. 219
Becker, A. 297
Becker, J. 150, 337
Becker, M. 199
Bedrossian, M. 328
Behr, J. 111
Bell, L. D. 4–5
Bender, W. 81
Bengel, J. A. 333
Ben-Hayyim, Z. 335
Bennema, C. 302
Berglund, C. J. 10
Bergmeier, R. 150
Bergsträsser, G. 335
Berrouard, M.-F. 153, 169, 227–229, 232, 240, 245
Beyer, K. 319
Bienert, W. A. 168
Bieringer, R. 200
Bigg, C. 40
- Blake, R. 320
Blanc, C. 99, 117–118
Bochet, I. 230–231, 234, 256–257
Bogaer, P. M. 230
Böhm, T. 135
Borgen, P. 151
Boulnois, M.-O. 276, 278–281, 284
Boxall, I. 153
Brandle, R. 168
Braun, F.-M.- 38
Bremmer, J. N. 7
Brennecke, H. C. 62, 76, 224
Bretschneider, K. G. 37
Brière, M. 320
Briggman, A. 207
Bright, J. 318, 332
Bright, P. 238–239
Brock, S. 211
Brockelmann, C. 319
Brooke, A. E. 116
Brown, A. J. 152
Brown, R. E. 6, 149, 199
Brox, N. 135
Bruner, F. D. 150
Bruns, C. 131
Bruns, P. 172
Buch-Hansen, G. 201
Bucur, B. 209
Bühner, J. A. 108
Bullhart, V. 76–78
Bultmann, R. 150, 172–173, 175–177, 282
Burnet, R. 1, 28
Butterworth, G. W. 33
- Calov, A. 312
Campi, E. 339
Cantalamesa, R. 62
Caos Huerta Rodríguez, J. 40
Carysse, W. 4
Chadwick, H. 264–265, 277, 279
Chapa, J. 3–5

- Chapot, F. 220
 Chelius, K. H. 223
 Clar, E. A. 40
 Coakley, S. 274
 Coloe, M. L. 111
 Comeau, M. 169–170
 Congar, Y. 129
 Conti, M. 171–172, 177–178
 Conzelmann, H. 6
 Cook, J. G. 8
 Corsini, E. 117
 Cosaert, C. P. 38, 43, 47, 55, 57–58
 Couzel, H. 103
 Coyle, J. K. 236–237
 Cramer, J. A. 312
 Crouzel, H. 95, 114, 167
 Crawford, M. R. 181, 192
 Cüppers, H. 329
 Culpepper, R. A. 16–18

 Dalman, G. 19
 Dassmann, E. 234–235
 Davies, J. G. 301
 de Blaauw, S. 18
 de Halleux, A. 221
 de Lagarde, P. 328
 Deckert, J. G. 22
 Deckkers, E. 65
 Decret, F. 233, 236
 DelCogliano, M. 62, 69, 134
 den Boer, W. 48, 59
 Denzinger, H. 23
 Descourtieux, P. 32–33
 Devine, A. M. 343
 Devreesse, R. 117, 171, 175, 177, 183
 Dideberg, D. 223, 228, 239, 248, 252
 Dietzfelbinger, C. 150, 152
 Dinkler, E. 26
 Doehhorn, J. 315, 326
 Dodaro, R. 223, 232, 239, 250
 Dolbeau, F. 226–227, 242
 Domínguez, F. 339
 Donner, H. 19, 21, 329
 Dorfman-Lazarev, I. 292
 Dowling, M. 134
 Drecol, V. H. 152, 225, 228–229, 231, 236, 244–245
 Dresken-Weiland, J. 22

 Dübner, W. 93
 Dufour, A. 337
 Dulaey, M. 143, 233, 235
 Dunn, G. D. 61, 63–64
 Dupont, A. 223, 227, 231, 234, 241, 243

 Ebach, J. 235
 Edwards, D. R. 19
 Edwards, M. 85, 208
 Ehrman, B. D. 5, 199
 Engberg-Pedersen, T. 201
 Erler, M. 94
 Esser, G. 75
 Evans, Z. B. E. 62, 68

 Fairbairn, D. 175, 178
 Fakhoury, L. 313
 Farag, L. M. 153, 180–182, 184–185, 188–189, 191–192, 262–264, 266, 268, 276, 284
 Farthing, J. L. 339
 Fatica, L. 170, 173–177, 182–187, 190–193, 195
 Fédou, M. 95
 Ferraro, G. 175, 177, 184, 189
 Feuillet, A. 200
 Feulner, R. 31, 51
 Fischer, B. 12, 195
 Fitzgerald, A. D. 227, 239–240
 Fladerer, L. 230–231
 Flowksy, J. C. 224
 Förster, H. 15
 Franzmann, M. 236–237
 Fredouille, J.-C. 61–62
 Fredriksen, P. 232
 Frend, W. 75
 Frenschkowski, M. 16, 25–26
 Freund, S. 61
 Frey, J. 2, 7, 10, 12–16, 22, 24, 26–27, 36, 149, 199
 Fried, J. 259
 Fries, T. 250
 Frishman, J. 296
 Fritz, V. 318
 Früchtel, E. 95, 101
 Fuhrer, T. 232
 Furrer, K. 312
 Fürst, A. 86–88, 92–94, 99, 101, 103, 167

- Garitte, G. 292
 Garsoïan, N. G. 297
 Geerlings, W. 223, 232
 Georges, T. 61–64, 75–76, 82
 Gerth, B. 135
 Geyer, P. 330
 Gleede, B. 138, 298
 Gögler, R. 103, 117, 119
 Gonnet, D. 167
 Grabau, J. 223, 231, 234, 241, 243
 Gray, R. 277, 281
 Greene, J. R. 111, 119
 Greer, R. A. 171–172, 175, 177–178
 Gregory, C. R. 318
 Greiner, S. 229
 Gross, W. 231
 Grote, A. E. J. 223, 235
 Gruber, G. 95
 Grumett, D. 275
 Grünbeck, E. 131
 Grypeou, S. E. 294
 Günzel, P. 226, 229
 Guidi, M. 330

 Haddad, N. 313
 Hadot, I. 89, 93
 Hägg, H. F. 31, 51, 56, 58
 Hahn, F. 200
 Hahn, S. W. 109
 Hainthaler, T. 277, 279
 Halfwassen, J. 102
 Hansen, S. E. 301
 Hanson, R. P. C. 328
 Hanssens, I. M. 292
 Harl, M. 87, 118
 Harvey, S. 211
 Hays, R. B. 150
 Heidl, G. 219
 Heil, U. 132, 228–229, 244–245
 Heilmann, J. 256
 Heindsdorff, C. 16
 Heine, R. E. 62, 75, 105, 114, 117–118,
 167
 Hengel, M. 5–9, 16–17
 Hengstermann, C. 87, 99–100
 Henne, P. 31
 Henrichs, A. 208
 Hermanin de Reichenfeld, G. 227

 Heron, A. 214
 Herrojo, J. 19
 Hill, C. E. 5–8, 32–33, 36
 Hilsberg, I. 330
 Hindo, P. 297
 Hirsch-Luipold, R. 199
 Höhne, E. 313, 316–317
 Hoffmann, A. 230
 Hogrefe, A. 239
 Holz, H. 99
 Horner, G. W. 319
 Houghton, H. A. G. 3–5, 153, 227
 Humphries Jr., T. L. 221
 Hupsch, P. H. 199
 Hutton, J. 323–324

 Idelsohn, A. Z. 325
 Ilić 358

 Jacoby, A. 329–330
 Janowski, B. 112
 Jansen, J. F. 61
 Johnson, B. 295
 Jungmann, J. A. 16
 Junod, É. 87

 Kalantzis, G. 171
 Kalbfleisch, K. 93
 Kalvesmaki, J. 215
 Kaniyam-Parampil, E. 211
 Kannengiesser, C. 86, 115, 134
 Kany, R. 228
 Karakolis, C. 310
 Karamanolis, G. 85
 Karpp, H. 77, 168
 Kashouh, H. 321
 Kavvadas, N. 276
 Keating, D. A. 179, 183, 196, 275,
 278–279, 281
 Keel, O. 20–21, 313, 332
 Keener, C. S. 151
 Kelhoffer, J. A. 8
 Kellner, K. A. H. 75–78
 Kerr, A. R. 111, 119, 150–152
 Kerrigan, A. 183–184, 186–187, 191–192
 Kessler, A. 170
 Kinzig, W. 171
 Kirk, J. R. D. 45

- Klauck, H.-J. 23
 Kleiner, M. 321
 Klöckener, M. 10–11, 22, 29, 167, 250
 Klostermann, E. 316–318, 327–328,
 332–333
 Kobusch, T. 85, 93, 99–100
 Koch, H. 95
 Koehler, L. 312
 Koen, L. 179–180, 184, 188, 191–192, 264,
 266
 Koenen, L. 208
 Koester, C. 111–112
 Kopp, C. 19
 Kötting, B. 232
 Krans, J. 337–338, 350–351
 Kraus, W. 150
 Kucharek, C. 293
 Kudella, M. 236–237
 Küchler, M. 19–21, 313, 332
 Kühner, R. 135

 Labahn, M. 37
 Lambertson, C. D. 21
 Lamoreaux, J. C. 298
 Lampe, G. W. H. 122, 125, 276
 Lancel, S. 238
 Lang, M. 37
 Lanzinger, D. 273
 Le Boulluec, A. 32, 55
 Lechner, M. 18
 Lee, J. 209
 Leloir, L. 320
 Levison, J. 199
 Lewis, C. T. 343–344, 346, 348
 Lidzbarski, M. 335
 Lienhard, J. 219
 Lieu, J. 111
 Lilla, C. 40, 55
 Link, A. 169
 Litwa, M. D. 340
 Logan, A. H. 140
 Lona, H. E. 87
 Lortz, J. 61
 Luz, U. 1–2

 Macuch, R. 325
 Madec, G. 169
 Maertens, T. 12

 Mahé, J. 262
 Manetsch, S. 338–340, 357
 Mansfeld, J. 89
 Mara, M. G. 244
 Margoni-Kögler, M. 169, 240–241, 243
 Marksches, C. 75, 115
 Martens, P. W. 93, 203
 Maspero, G. 211
 Mathews, S. T. F. 295
 Maxwell, D. R. 180, 184, 193, 262,
 264–265
 Mayer, W. 168
 Mayordomo, M. 1
 McGuckin, J. A. 114–115, 187, 263, 265
 McInerney, J. L. 184
 McLeod, F. G. 172, 177
 McNutt, J. P. 338–339, 352
 McVey, K. 15
 Mees, M. 38, 40–41, 43, 47, 49, 52, 55,
 57–58
 Mendez, H. 7
 Mentberger, R. 32
 Merkt, A. 2, 261, 276, 289
 Metz, P. 12
 Meunier, B. 170, 180, 182–184, 189, 196
 Meyer, H. A. W. 312
 Michaelis, J. R. 150–151
 Michelson, D. 221
 Mikoda, T. 124, 127
 Milewski, D. 227
 Miller, E. 110
 Mintert, P. 344
 Mittwoch, E. 320
 Molitor, J. 320
 Moloney, F. J. 152
 Mondésert, C. 40, 56
 Mortley, R. 44, 48, 52, 58
 Mouroutsou, G. 274
 Mouton, E. 113
 Mühlenberg, E. 163
 Müller, C. 245
 Müller, H. 227–229, 240–241
 Muller, R. A. 339
 Mullett, M. A. 352, 358
 Münch-Labacher, G. 183, 191, 264, 286
 Murray, R. 295
 Mutschler, B. 5, 8–9, 16–17
 Myers, S. 212

- Nagel, T. 5–9, 23, 26, 39, 41
 Nardi, C. 32–33
 Nassis, C. 293
 Nautin, P. 114
 Neirnyck, F. 36–37
 Neuschäfer, B. 89, 92
 Neyfrey, J. H. 149
 Nicklas, T. 2, 6, 10, 15, 319, 355
 Niederhofer, V. 14
 Niese, J. A. B. 326
 Nikolasch, F. 25–26
 Nilgen, U. 17
 Nongbri, B. 4
 Norris, R. A. 175, 177
 North, W. E. S. 36, 314
 Noth, M. 329

 O'Connor, J. M. 317
 O'Malley, T. P. 61, 63–64, 70
 Orsini, P. 4
 Osborn, E. 31–32, 40, 48, 55–56, 58,
 61–62

 Paczkowski, M. 142, 147
 Pade, P. B. 51
 Panagopoulos, J. 153
 Partoens, G. 228
 Pazzini, D. 147
 Peleudo, G. H. 182, 185, 189
 Perkams, M. 91
 Perrone, D. 99
 Petermann, J. H. 325
 Petersen, W. L. 86, 119–120
 Pirot, L. 172
 Plaxco, K. 214
 Plezia, M. 89
 Poffet, J.-M. 5, 167–168
 Pollard, T. 132, 139
 Popkes, E. E. 112
 Popp, T. 109
 Possinus, P. 312
 Praechter, K. 89
 Preuschen, E. 88, 115–117, 121, 321
 Pujiula, M. 31, 41

 Radde-Gallwitz, A. 204
 Rahlfs, A. 313
 Rahner, H. 168, 235

 Rahner, J. 107, 109, 224
 Rahner, K. 223, 260
 Raitt, J. 339
 Ramelli, I. L. E. 202–203, 205, 210–213,
 215–221
 Rankin, D. 61–62, 76
 Rasimus, T. 5, 39
 Reale, G. 218
 Reicke, B. 318
 Reifferscheid, A. 75
 Reuss, J. 11, 170, 172
 Rexer, J. 250
 Richardson, P. 19
 Richter, G. 259–260
 Richter, S. 236–237
 Riesner, R. 20, 312–313
 Ritter, A. M. 161
 Ritter, J. 94
 Roberts, C. H. 4
 Robinson J. A. T. 107, 110
 Röder, J. 27
 Röhl, W. 6
 Röhricht, R. 329
 Roensch, H. 61
 Römer, C. 208
 Röwekamp, G. 330
 Ronning, J. 151
 Rose, E. 236–237
 Roth, D. T. 61
 Roukema, R. 97
 Rowland, C. 16, 151

 Sabbe, M. 36
 Sängler, D. 270
 Saffrey, H. D. 93
 Sanchez, S. J. G. 209
 Sanders, J. N. 5
 Sanjian, A. K. 295
 Sauer, J. 181–184, 187–189, 192
 Schäferdiek, K. 171, 173, 177
 Schärtl, M. 27
 Schäublin, C. 89
 Schenke, L. 150
 Schiller, G. 26
 Schleyer, D. 77
 Schnackenburg, R. 5, 39, 150–151
 Schneeweiss, G. 92
 Schneider, A. M. 332

- Schnelle, U. 107, 150
 Schockenhoff, E. 99
 Scholten, C. 67
 Scholtissek, K. 109, 113, 116
 Schreckenberger, H. 334
 Schultheiss, J. 250
 Schurig, S. 274
 Schwartz, E. 33
 Seibt, K. 139
 Seim, T. K. 62, 75
 Short, C. 343–344, 346, 348
 Shutt, R. J. H. 334
 Sider, R. D. 61
 Sieben, H. J. 64, 67, 69–74, 79, 81, 244, 247
 Siecienski, A. E. 307, 309
 Siegert, F. 334
 Simonetti, M. 219
 Siquans, A. 100
 Skeb, M. 89–90
 Smalley, S. S. 199
 Smith Lewis, A. 319
 Smith, D. M. 37
 Smitmans, A. 12
 Somos, R. 96–97
 Spittler, J. E. 14
 Spurling, H. 294
 Staley, J. 109
 Stammkötter, F.-B. 245
 Stead, G. C. 131
 Stephens, L. D. 343
 Steudel, J. 333
 Stewart, B. A. 15
 Stopka, K. 297
 Strack, H. L. 326
 Straume-Zimmermann, L. 92
 Strutwolf, H. 88, 144–145
 Sullivan, F. A. 175
 Summers, K. 338–340, 351–352, 357

 Tabbernee, W. 62
 Taft, R. 293
 Tam, J. C. 151
 Taylor, J. E. 203
 Teske, R. 219
 Theobald, M. 11, 107–108, 110, 149–151
 Thessmer, R. 249
 Tholen, I. 239, 243

 Thomas, M. A. 15
 Thome, F. 171, 173, 176–177
 Thümmel, H. G. 88, 117, 119
 Thyen, H. 107, 150–151
 Tops, T. 200
 Torjesen, K. J. 115–116, 130
 Tornau, C. 226
 Tränkle, H. 66–67

 Uhrig, C. 5
 Ullmann, W. 101
 Ulrich, J. 61

 van Belle, G. 302
 van den Broek, R. 31
 van den Hoeck, A. 31, 40, 48
 van der Watt, J. G. 24, 150
 van Esbroeck, M. 292, 294
 van Oort, J. 208, 211, 253
 van Rompay, L. 296–297
 van Rossum, J. 302
 Vannier, M.-A. 227
 Verheyden, J. 10, 32
 Visonà, G. 223
 Viviano, B. 109
 Vogel, H. J. 358
 Vogel, M. 334
 Vogt, H. J. 102, 171, 188, 192
 von Dobschütz, E. 318
 von Wahlde, U. 19

 Wacht, M. 32
 Waers, S. 203
 Waheeb, M. 313
 Wahle, H. 313, 316–317
 Wallace, D. B. 343, 345, 348
 Wasell, B. 36
 Waszink, J. H. 61, 63–64
 Watson, F. 6, 13
 Weber, D. 231
 Wechsler, M. G. 320–321
 Wehr, L. 7
 Weidemann, H.-U. 260, 268, 274, 282, 287–289
 Weidmann, C. 228
 Weinandy, T. G. 279, 281
 Weiss, H.-F. 5
 Welch, L. J. 278–279

- Welsby, A. 318
Wengst, K. 149, 151, 282
Wevers, J. W. 325
Wiefel, W. 21, 318
Wilckens, U. 149, 152
Wiles, M. F. 187
Wilken, R. L. 189, 265, 287
Wilkinson, J. 330
Williams, R. D. 102
Wilpert, S. J. 21–22
Winkler, S. G. 297
Wisse, M. 227
Wissowa, G. 75
Wolfson, H. A. 274
Wright, S. D. 337
Wucherpfeffig, A. 10
Wutz, F. 323
Wyrwa, D. 50, 53, 58–59
Young, F. M. 267, 289
Zahn, T. 312, 317
Zawadzki, K. F. 262–263, 265–266, 286
Zelyck, L. R. 6, 13
Zimmermann, G. 61
Zimmermann, P. 24
Zorell, F. 324

Sachregister

- Adam-Christus-Typologie 223 f., 232 f.
Adamsgrab 294
Adler (Evangelistensymbol) 17, 21 f.
Ägypterevangelium 32
Äthiopische Bibelübersetzung 320 f.
Agnus Dei 16
Alexander v. Alexandrien 131
Alexandria/christliche Gemeinde in A.
 31, 38
alexandrinische Auslegungstradition 10,
 264 f.
allegorische Auslegung/Allegorese 48, 59,
 105, 192 f., 232, 251, 266, 273 f., 289
Aloger 8
Ambosius v. Mailand 219
Amen 154
Angelophanie 150, 157
antikoketisch 7
antijüdische Polemik 265, 270–273
Antiochener/antiochenische Auslegung 1,
 264 f.
Apokryphen, frühchristliche 2, 13 f.
Apostelwunder 14
Arabische Bibelübersetzung 321
Armenier/Armenische Kirche 292–295
Armenische Bibelübersetzung 320
Arianer 133, 244–247, 264 f.
Aristoteles 54
Arius 131, 133, 171
Askese 11
Asterius 133, 171
Athanasios v. Alexandrien 131 f., 211
Aufstieg/Abstieg 156, 162 f.
Augustinus 10, 18, 152, 154, 159 f., 166,
 168, 218 f., 224–257, 306–308, 353 f.
Autorisierung des Johannesevangeliums
 2 f.

Bannus (Asket) 334 f.
Barnabas (Apostel) 39
Barth, Karl 18
Bartholomäus 15
Basilius d. Gr. 117, 211
Bethabara 19 f., 29, 311–336
Bethanien jenseits des Jordan 19 f., 311
Bethesda 19, 26
Bezeugung im 2. Jh. 5
Bibeldichtung 2
Biblia Patristica 11, 41
Bildende Kunst 1 f., 12, 21 f.
Bildsprache 24 f.
Blut 298
Blut und Wasser 260 f., 274 f., 293 f.
Brunnen (Joh 4) 173 f., 177, 190
Buchkunst 22
Bultmann, Rudolf, 18

Calvin, Johannes 18, 338 f.
Caravaggio, Michelangelo 1
Chalkedon/Chalkedonier 291
Christologie 22 f., 62, 84, 109–113,
 133–135
christologische Auslegung 59
Chronologie des Joh 172
Clemens v. Alexandrien 8 f., 11, 17; 31–60,
 202 f.
Codex aureus Epternacensis 12
Concilium Quinisextum 292 f., 298
crurifragium 6

Diatessaron 9
Didaskalia, syrische 9
Diognetbrief 38
Dionysios Bar Salibi 11
Doketismus 7
Donatisten 238
Dura Europos 22
Dyophysiten 291

Edessa 296
Einwohnung (Gottes, des Logos) 122–127
Elia 330 f.

- Engel 156–158, 163
 Ephrem 15, 298
 Epistula Apostolorum 6, 8, 13
 Erinnerungsorte 19
 Eucharistie 16, 274f., 277–281, 292f.
 Eusebios v. Caesarea 20, 117f., 133,
 141–148, 210f., 327
 Evangelistensymbole 17, 21
 Ehebrecherin-Perikope (Joh 8) 12, 21,
 317
 Engel 155f.
 Ephesos 18
 Epidauros 50
 Epiphanius v. Salamis 217, 328, 349, 354f.
 Epistula Apostolorum 6
 Erasmus v. Rotterdam 351f.
 Eucharistie 26
 Eunomius 214
 Eusebius v. Caesarea 117, 139, 209
 Euthymios Zigabenos 11, 155
 Evagrius v. Pontus 215–217
 Evangelienharmonie 9, 16
 Evangelistensymbole 17
 Evangelium Veritatis 207
- Familienmetaphorik 24
 Filioque 309
 Freiheit 98–100
 Freundschaftsmetaphorik 24
- Geist/Heiliger Geist 24, 80f., 175,
 199–221, 301–310
 – Gabe des Geistes/„Johanneisches
 Pfingsten“ 302
 – Geist der Wahrheit 200
 – Göttlichkeit des Geistes 203
 – weibliche Bilder 211
 Georgische Bibelübersetzung 320
 Gerasener-Erzählung (Mk 5) 322
 Giftbecher–Martyrium (des Johannes) 18
 Gloria-Hymnus 16
 Gottebenbildlichkeit Christi 100
 Gottheit Christi 23f., 182, 187f.
 Gregor v. Nazianz 117, 214
 Gregor v. Nyssa 212f.
 Guter Hirte (Joh 10) 26
- Hagiographie 2, 14
- Handschriften 318
 Harmonisierung 303f.
 Hebräerevangelium 212
 Heiliger Geist, s. Geist/Heiliger Geist
 Heliand 16
 Herakleon 10f., 166
 Hieronymus 17, 20, 85, 304f, 328, 330f.
 Hilarius v. Poitiers 219
 Hippolyt v. Rom 8
 Hirtenmotiv (Joh 10 und 21) 25f.
 Hochzeit zu Kana/Weinwunder (Joh 2)
 11–15
 Homilien 12
 Hymnen 12, 15
- Ich-bin-Worte 24
 Idiomenkommunikation 281
 Ignatiusbriefe 7
 Ikonographie 18
 Inkarnation 23, 183
 Irenäus v. Lyon 8f., 17
 Ishodad v. Merw 11
 Israel/die Juden 193, 265
- Jakob 151, 160, 174, 185
 Jakob v. Sarug 220
 Jakobsleiter (Gen 28,10–12) 149, 160–162
 Jakobus der Gerechte (Herrenbruder) 39
 Jakobusliturgie 16
 Johannes (Zebedaide) 16f.
 – „jungfräulich“ 17
 – „der Theologe“ 17f., 23
 – Tod des J. 18
 Johannes der Täufer 332f.
 Johannes Chrysostomos 10, 27, 152,
 166–168, 234f, 293, 305f.
 Johannesakten 14, 16f.
 Johannesapokalypse 14
 Johannesbasilika (Ephesos) 18
 Johannesbriefe 6
 Johannesevangelium
 – Autorschaft 32–38
 – als „geistliches“ Evangelium 32, 34–36
 Johannesgrab/-gräber 18
 Johanneslegende 16
 Johannesvita 16–18
 Jordan 20, 331
 Jordandurchzug 323, 327

- Joseph v. Arimathia (Joh 19,38 f.) 26
 Josephus 333
 Josua bin Nun 335
 Judas Iskariot 124
 Juden (s. *auch* Israel) 193, 265
 Justin d. Märtyrer 9, 16, 25, 84
 Justinian 18
 Juvencus 16
- Kana 19
 Kanonizität des Joh 2 f.
 Kappadokier 147, 210 f.
 Katakombenmalerei 21
 Katecheten 264
 Katechumenen-Unterricht 180 f., 196
 Katenen/Katenenfragmente zum Joh 117
 Kelsos 8
 Kirche 224, 239
 Königlicher Beamter/Basilikos (Joh 4) 26
 Kommentar (als Gattung) 10, 89–92, 263 f.
 – Analyse der Begriffe 94 f., 115 f.
 – Einleitungsfragen zum Text 89–91
 – spirituelle Dimension 93 f.
 Kommentare zum Joh 10 f., 89–92, 114 f.
 Konstantinopel 18
 Kreuzigungs-Szene (Kunst) 21
 Kyrill v. Alexandrien 10, 27, 152, 154, 157,
 170, 179–194, 218 f., 260–290, 308 f.,
 354
 Kyrill v. Jerusalem 303
- Lamm Gottes (Joh 1,29,36) 16, 21, 25 f.
 Lanzenstich-Szene (Joh 19,34) 223–299
 – ekklesiologische Deutung 223, 233
 – sakramentale Deutung 223, 249 f.,
 274–276
 Lateinische Übersetzung 341–348
 – Vulgata 346–348
 Lazarus-Perikope/Auferweckung (Joh 11)
 14, 21 f.
 Lebendiges Wasser/Lebenswasser 16, 25,
 174
 Leib-Metapher 233
 Leiden Jesu/Leidensfähigkeit 238, 241
 Logos 109 f., 113, 131
 – seine Anwesenheit/„Wohnen“ 120–129
 Logos-Christologie 23
 Lucifer 158
- Lukasevangelium 35, 315 f.
 Luther, Martin 18
- Madaba-Karte 20 f., 329
 Märtyrerakten 9
 Makarios Magnes 152
 Mani 207 f.
 Mani-Codex (Köln) 207 f.
 Manichäer 231, 233, 236
 Mann/Frau 185 f., 190
 Maria Magdalena-Szene (Joh 20) 21
 Marienleben (Vita) 18
 Marientod 18
 Markell v. Ankyra 133, 138–141, 209 f.
 Markusevangelium 34, 314 f.
 Materialkultur 2
 Matthäusevangelium 35
 Matthias Flacius Illyricus 358
 Melito v. Sardes 8, 25
 Menschensohn 150, 155 f.
 Menschheit Jesu 23
 Metaphern, christologische 24, 96, 131
 Metaphysik 98 f.
 Miaphysiten 291
 Milton, John 16
 Mischung/Mischwein (bei der Eucha-
 ristie) 274 f., 292 f.
 Mittelalter 16
 Monarchianer/Monarchianismus 67, 210
 Monotheismus 23, 146
 Montanismus 8, 62, 66, 75–78
 Mosaik 22, 26
 Moshe Bar Kepha 11
 Muratorisches Fragment (Canon
 Muratori) 8
 Musonius Rufus 42
- Nag-Hammadi-Corpus 6
 Nathanael 6, 13, 15, 159
 Nicänismus 131–148
 – Neunicänismus 147 f.
 Nicaeno-Konstantinopolitanum
 (Bekenntnis) 23
 Nicaenum I (Konzil/Bekenntnis) 132
 Nicaenum II (Konzil) 14
 Nikodemus 26 f.
 Nikodemus-Evangelium 13 f.
 Noah-Erzählung 235

- Nonnos v. Nisibis 291
 Nonnus v. Panopolis 11, 353
novum testamentum vs. vetus testamentum
 63
- Oden Salomos 9
 Ölmartyrium des Johannes 17 f.
 Onomastikon 328 f.
 Origenes 10, 17 f., 26, 31, 85–106,
 114–130, 157, 166 f., 201–207, 216 f.,
 219, 312, 321–327
 Origenismus 142 f.
 Ort(e) der Anbetung 176, 186 f.
 Ostsyrische Kirche 296 f.
 Otfrid von Weißenburg 16
- Pamphilos v. Caesarea 117 f.
 Papias v. Hierapolis 7, 16
 Papyri (des Joh) 4 f.
 Papyrus Egerton 2 (Egerton-Evangelium)
 6, 13
 Papyrus J. Rylands 457 (P⁵²) 4
 Paraklet 24, 75–81, 199–201
 Passions-Erzählung 267 f.
 Patmos 18
 Perser/„Schule der Perser“ 296
persona/(göttliche) personae 67–74, 79
 Petrus-evangelium 6
 Philokalie 117 f.
 Philoxenes v. Mabbug 221, 21
 Philon v. Alexandrien 137, 357
 Philosophie 48 f., 60, 84–88, 105
 – christliche 84–88
 Physiologus 8
 Pilatusakten 13
 Pilger von Bordeaux 20
 Pilger von Piacenza 331
 Pilgerberichte 313, 330
 Pilgerbetrieb 327
 Platon 50–52, 54, 57
 Platonismus/platonische Auslegung 40,
 136 f., 194
 Pneumatologie (*s. auch* Geist/Heiliger
 Geist) 24, 29
 Pneumatomachen 210
 Poimandres 8
 Polykarp v. Smyrna 7, 16
 Polykrates v. Ephesus 8, 17
- Praxeas 67 f., 70 f.
 Presbyteros Johannes 7, 16
 Prodicus (Philosoph) 42
 Prolog (Joh 1,1–18)/Johannesprolog
 22 f., 94 f. 107 f., 131–148
 – Prolog und Corpus Evangelii 107–114
- Ravenna 22
 Réécriture 115 f.
 Reformatoren 12
 Reformatorische Auslegung 12, 27
regula fidei 64
 Revelatio Stephani 27
 Rezeptionsgeschichte (Konzept) 1, 27 f.
 Rom 18
 Romanus Melodus 15
- Sämänn 178
 Sahidische Übersetzung 319 f.
 Sakramente 260 f., 276 f.
 Samaritaner-Perikope (Joh 4) 12,
 166–197
 Samaritanerin 1, 12, 15, 22, 26
 Sarkophage 22, 26
 Satan 124
 Schechina 112 f.
 Schleiermacher, Friedrich 18
 Schöpfung 232
 Schöpfungsmittlerschaft 136
 Schriftsinn, mehrfacher 230 f.
 Sebastian Castello 352
 Siloah 19
 Sintflut-Erzählung 253
 Sohn/Sohn Gottes 134, 136, 143 f.
 Spirituelle/spiritualisierende Deutung 43
substantia vs. personae 69, 74
 Susanna-Erzählung 12
 Stephanos v. Siwnik 291
 Syrien 211 f., 220 f.
 Syrische Übersetzung/Vetus Syra 319
- Targum 151
 Tatian 9
 Taufe 274
 Taufe Jesu 20 f., 314–316
 Taufstelle des Johannes 311–336
 Tempelchristologie 110 f.
 Tempelreinigung (Joh 2,13–25) 128 f.

- Tertullian 9, 11 f., 17, 61–83, 220, 224
 Teufelsfall 163
 Textgeschichte 3, 317–331
 Textkritik 5, 153, 269, 317–331
 Textüberlieferung 3, 5
 Theodor Abu Qurra 298
 Theodor Beza 337–341
 Theodor v. Mopsuestia 10, 27, 170–179, 298
 Theodosius 330
 Theophilus v. Antiochien 9
 Theophylakt v. Ohrid 11, 155, 312
 Theresa von Avila 1
 Theudas 336
 Thomas (Jünger)/Thomas-Szene (Joh 20,24–29) 13, 21, 281–284
 Thomas von Aquin 18
 Tragödie, griechische 49
 Transitus Mariae 18
 Trinitätslehre/Trinitätstheologie 12,22, 24, 62, 67–74, 84, 220
 Verklärung Jesu 17
 Vierevangelien-sammlung 9
 Vita Adae et Evae 336
 Wasser 259 f.
 Wahrheit 189
 Weisheit 135 f.
 Weltalter 234, 240
 Westsyrische Kirche 292
 Wiedergeburt 16
 Wirkungsgeschichte 1
 Wohnen/Einwohnung (Gottes, des Logos) 122–127
 Wunder Jesu 16
 Zelt/Tabernakel 111
 – Zelt-Christologie 111 f.
 Zeno v. Verona 159
 Zeuge/Augenzeuge 287 f.
 Zitate 38–59
 Zweinaturenlehre 160; 183

Register der griechischen Termini

- ἄγγελοι 155
 ἀλήθεια 94
 ἀπαρχή 284–287
 ἀρχή 94 f., 347
 Βηθαβαρᾶ 311 f.
 Βηθανία 311 f.
 δόξα 110
 εἰκόν 274, 276 f.
 ἐνοικέω 125
 ἐπιδημέω 122, 125 f.
 ἐπιθυμία 346 f.
 ἐπίνοιαι 101–103, 274
 θεός 94
 ζωή 94, 97
 λόγος 70, 94, 96, 101 f.
 μένειν 113, 127
 μονογενής 110, 134, 136, 140, 142
 ὄψεσθε 155
 πλευρά 282–284
 σὰρξ 110
 σκηνώω 109, 112 f., 121 f., 129
 ὕδωρ 259 f.
 φῶς 94, 97

